

Schulnachrichten  
über das  
k. k. Staatsgymnasium im II. Bezirke von Wien,  
Taborstraße Nr. 24,  
für das Schuljahr 1897/98.

I. Personalstand und Fächervertheilung.

a) Obligate Gegenstände.

1. Herr Gymnasialdirector Dr. Gustav **Wanik** lehrte Geographie und Geschichte in V und VII (w. 6 St.); VIII. R.
2. " Professor Johann Max **Hinterwaldner**, k. k. Schulrath, Bes. d. g. V.-Kr. m. d. Kr., d. Krgs.-M., d. tir. L.-Verth.-Med. und der V.-Med. von 1873; als Bezirksschulinspector beurlaubt; VIII. R.
3. " Professor Dr. Wenzel **Pscheidl**, Ordin. in VIII, lehrte Mathematik in II b, III b, IV a, VI und VIII, Physik in IV a und VIII (w. 20 St.); Custos des physikal. Cabinettes und der mathem. Lehrmittelsammlung; VIII. R.
4. " Professor Dr. Johann **Obermann**, Ordin. in VII, lehrte Mathematik in III a, IV b, V und VII, Physik in IV b und VII (w. 19 St.); VIII. R.
5. " Professor Dr. Leo **Smolle**, k. k. Schulrath, Inhaber der mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlspruche gezierten goldenen Medaille, lehrte Geographie und Geschichte in IV a, IV b, VIII, Deutsch in VIII, philos. Prop. in VII und VIII (w. 18 St.); Custos der geogr.-histor. Lehrmittelsammlung; VIII. R.
6. " Professor Dr. Rudolf **Bitschofsky**, Ordin. in II a, lehrte Latein und Deutsch in II a, Griechisch in VIII (w. 17 St.); VIII. R.
7. " Professor Ludwig **Fischer**, Ordin. in III b, lehrte Latein in III b, Griechisch in III b und VII (w. 15 St.); Verwalter der Programmsammlung; VIII. R.
8. " Professor Heribert **Bouvier**, Ordin. in I a, lehrte Latein in I a und VII, Deutsch in I a (w. 17 St.); VIII. R.
9. " Professor Dr. Franz **Wiedenhofer**, Bes. d. Krgs.-M. und der tir. L.-Verth.-M. als Bezirksschulinspector beurlaubt; VIII. R.
10. " Professor Franz **Rutte**, lehrte Geschichte und Geographie in I a, I b, II b, III a, III b und VI (w. 20 St.); Custos der Münzensammlung; VIII. R.
11. " Professor Benedict **Pichler**, Ordin. in III a, lehrte Latein in III a, Griechisch in III a und Deutsch in V und VII (w. 17 St.); VIII. R.
12. " Professor Dr. Anton **Primožič**, zur Dienstleistung ins hohe k. k. Min. f. C. u. U. berufen; VIII. R.

13. Herr Professor Vincenz **Hammerle**, lehrte Religion in der I.—VIII. Classe (w. 16 St.), Exhortator; Custos der Lehrerbibliothek; VIII. R.
14. „ Professor Adolf **Hausenblas**, Ordin. in Ib, lehrte Latein in Ib, Deutsch in Ib und VI (w. 15 St.); Verwalter der Schülerbibliothek.
15. „ Professor Dr. Richard **Kukula**, Ordin. in IVb, lehrte Latein und Griechisch in IVb, Latein in VIII (w. 15 St.).
16. „ Professor Franz **Klein**, Ordin. in V, lehrte Latein in V, Griechisch in V, Deutsch in IIIb und IVb (w. 17 St.).
17. „ Dr. Eduard **Hula**, prov. Gymnasiallehrer, Ordin. in VI, lehrte Latein und Griechisch in VI, Deutsch in IVa, Mathematik in Ib (w. 17 St.); Verwalter der arch.-phil. Sammlung.
18. „ August **König**, prov. Gymnasiallehrer, lehrte Mathematik in IIa und Naturgeschichte in Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, V und VI (w. 19 St.); Custos des naturhist. Cabinettes.
19. „ Dr. Josef **Fritsch**, Supplent, gepr. für class. Phil. als Hptf., Deutsch als Nbf. und für Turnen, Ordin. in IVa, lehrte Latein und Griechisch in IVa, Deutsch in IIIa und Mathematik in Ia (w. 16 St.).
20. „ Dr. Josef **Mesk**, Supplent, gepr. f. class. Phil. als Hptf., Deutsch als Nbf., Ordin. in IIb, lehrte Latein und Deutsch in IIb, Geschichte in IIa (w. 16 St.).
21. „ David **Graubart**, Hilfslehrer, lehrte mos. Religion am Obergymnasium (w. 8 St.).
22. „ Jakob **Reiß**, Rabbiner, lehrte mos. Religion am Untergymnasium (w. 14 St.).

#### b) Freie Gegenstände.

23. „ Adolf **Nowak**, Professor an der II. Staats-Oberrealschule im II. Bezirk, lehrte Zeichnen in der 1. Abtheilung (w. 3 St.).
24. „ Ferdinand **Froning**, Assistent f. Zeichnen an der II. Staats-Oberrealschule im 2. Bezirk, lehrte Zeichnen in der 2. und 3. Abtheilung (w. 6 St.).
25. „ Professor L. **Fischer**, lehrte Kalligraphie in Ia, Ib, IIa, IIb (w. 4 St.).
26. „ Dr. Johann **Ellinger**, Professor an der II. Staats-Oberrealschule im II. Bezirk, lehrte Französisch (w. 2 St.).
27. „ Josef **Schiff**, beedeter Sachverständiger, lehrte Stenographie in 2 Abtheilungen (w. 4 St.).
28. „ Karl **Fechter**, k. k. Turnlehrer an der II. Staats-Oberrealschule im II. Bezirk, lehrte Turnen in 2 Abtheilungen (w. 4 St.).
29. „ Thomas **Zuschrott**, Turnlehrer, lehrte Turnen in 6 Abtheilungen (w. 12 St.).
30. „ Prof. Heribert **Bouvier** lehrte Gesang in 2 Abtheilungen (w. 5 St.).

## II. Lehr- und Lectionsplan

für die obligaten Lehrgegenstände auf Grund der Ministerial-Verordnungen vom 26. Mai 1884, Z. 10128; 2. Mai 1887, Z. 8752; 14. Jänner 1890, Z. 370; 30. September 1891, Z. 1786, und vom 24. Mai 1892, Z. 11372.

### I. Classe (22 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Katholische Glaubens- und Sittenlehre. b) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch (120 Verse) und Wiederholung einiger Gebetstücke. Deutsche Bibellectüre: Genesis.

Latein: 8 St. Formenlehre der wichtigsten regelmäßigen Flexionen, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Allwöchentlich eine Composition von einer halben Stunde. Memorieren, später häusliches Aufschreiben der in den Lectionen vorgekommenen Übersetzungen in das Lateinische.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Formenlehre, der einfache Satz, Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen. Lesen, Sprechen, Memorieren, Vortragen. Im 1. Semester wöchentlich ein Dictat, im 2. Semester monatlich zwei orthographische Übungen und zwei Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben.

Geographie: 3 St. Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen. Tagesbahnen der Sonne, Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse, Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Decimalzahlen. Metrisches Maß- und Gewichtssystem. Mehrfach benannte Zahlen. Theilbarkeit. Zerlegung in Primfactoren. Vorübungen für das Bruchrechnen. Gemeinschaftliches Maß und Vielfaches. Geometrische Anschauungslehre: 2. Semester. Grundgebilde, die Gerade, Kreis, Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreiecks.

Naturwissenschaften: 2 St. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich: Säugethiere und Insecten in Auswahl. Dann Pflanzenreich: eine Anzahl von Samenpflanzen.

## II. Classe (23 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Liturgik oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche. b) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch (138 Verse); deutsche Bibellektüre: Exodus, Leviticus, Numeri.

Latein: 8 St. Formenlehre der selteneren und unregelmäßigen Flexionen, eingeübt wie in der I. Classe. Monatlich drei Compositionen mit halb- bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit und ein Pensum. Memorieren wie in der I. Classe, später häusliches Präparieren.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Formenlehre, der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz, praktische Übung in der Interpunction. Orthographische Dictate, Lesen u. s. w. wie in der I. Classe. Aufsätze: monatlich drei, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben.

Geographie und Geschichte: 2 St.: Specielle Geographie von Afrika, Asien, Übersicht von Europa nach Umriss, Relief und Gewässern. Specielle Geographie Südeuropas und des britischen Inselreiches. 2 St. Geschichte: Alterthum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer.

Mathematik: 3 St. Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine und umgekehrt. Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Einfache Regeldetri, Schlussrechnung. Procent- und einfache Zinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke.

Naturwissenschaften: 2 St. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate Thierreich. Vögel, einige Reptilien, Amphibien, Fische. Einige Formen der wirbellosen Thiere. Dann Pflanzenreich: Samenpflanzen, Anbahnung der systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen.

## III. Classe (24 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Geschichte der Offenbarung des alten Testaments. b) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch (145 Verse); Biblische Geschichte bis zur Theilung des Reiches.

Latein: 6 St. 3 St. Grammatik: Casuslehre und Präpositionen. 3 St. Lectüre aus Cornelius Nepos oder aus Curtius. Präparation. Alle 14 Tage eine Composition von einer ganzen Stunde und alle drei Wochen ein Pensum.

Griechisch: 5 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf  $\mu$ . Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation. Von der zweiten Hälfte des 1. Semesters angefangen alle 14 Tage eine Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lectüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite. Memorieren. Vortragen. Aufsätze: monatlich eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Geographie und Geschichte: 3 St., abwechselnd Geographie und Geschichte. Specielle Geographie des übrigen Europa (außer Österreich-Ungarn), Amerikas und Australiens, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Zustände. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. Geschichte: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österr.-ung. Monarchie.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren. Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. Geometrische Anschauungslehre: Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz. Ähnlichkeit.

Naturwissenschaften: 2 St. 1. Semester: Experimentalphysik. Vorbegriffe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre und Chemie. 2. Semester: Mineralreich. Mäßige Anzahl von Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf Systematik. Gewöhnlichste Gesteinsformen.

#### IV. Classe (25 wöchentliche Stunden).

Religion: *a*) Katholisch: 2 St. Geschichte der Offenbarung des neuen Testaments *b*) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch (98 Verse). Biblische Geschichte bis zur Zerstörung des ersten Tempels. Glaubens- und Pflichtenlehre.

Latein: 6 St. 3 oder 2 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. 3 oder 4 St. Lectüre, etwa 3 B. aus Caesar bell. Gall., in der zweiten Hälfte des 2. Semesters wöchentlich 2 St. Ovid (Auswahl). Präparation. Arbeiten wie in III.

Griechisch: 4 St. Verba auf  $\mu$ , das Wichtigste der unregelmäßigen Flexionen, Hauptpunkte der Syntax, Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeit.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lectüre wie in der III. Classe. Memorieren. Vortragen. Aufsätze wie in der III.

Geographie und Geschichte: 2 St. specielle Geographie von Österreich-Ungarn mit Ausschluss des statistischen Theiles als solchen. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 St. Geschichte: Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten. Geschichte der österr.-ungar. Monarchie bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, des 2. und 3. Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Cubieren und Cubikwurzel. Zusammengesetzte Regeldetri, Theilregel, Zinseszinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Volumenberechnung.

Naturwissenschaften: 3 St. Experimental-Physik: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Akustik, tropfbar flüssige und gasförmige Körper, Optik, Astronomie.

#### V. Classe (25 wöchentliche Stunden).

Religion: *a*) Katholisch: 2 St. Apologetik der christlichen Offenbarung. *b*) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Psalmen. Bibelkunde. Geschichte der Juden vom babylonischen Exil bis zum Tode des Herodes.

Latein: 6 St. Lectüre 5 St. 1. Semester ausschließlich Livius; im 2. Semester außer Livius vorwiegend Ovid nach einer Auswahl. 1 St. grammatisch-stilistische Übungen. Präparation. Monatlich eine Composition.

Griechisch: 5 St. Lectüre 4 St. 1. Semester: Xenophon, Anabasis oder Auswahl nach einer Chrestomathie. 2. Semester: Ilias, ausgewählte Partien, daneben 1 St. Lectüre aus Xenophon. Grammatik 1 St. Memorieren. Präparation. 4 Arbeiten per Semester.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lectüre mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und didaktischen Gattung, ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren, Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe.

Geographie und Geschichte: 3 St. Geschichte des Alterthums bis zur Unterwerfung Italiens durch Rom, mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Mathematik: 4 St. Arithmetik 2 St.: die vier Grundoperationen. Die negativen und die gebrochenen Zahlen. Eigenschaften der Zahlen. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Geometrie 2 St.: Planimetrie.

Naturwissenschaften: 2 St. Systematischer Unterricht. 1. Semester: Mineralogie. 2. Semester: Botanik.

#### VI. Classe (25 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Katholische Glaubenslehre. b) Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden von Herodes bis zum Erlöschen des Gaonats (1040). Bibellectüre: Ausgewählte Capitel aus dem Propheten Jesaja.

Latein: 6 St. Lectüre 5 St. Sallustius, bellum Jugurthinum; Cicero in Catil. or. I; Vergil, Auswahl aus Eclog., Georg. und Aeneis. Caesar bell. civ. 1 St. gramm.-stil. Übungen. Präparation. Compositionen wie in der V. Classe.

Griechisch: 5 St. Lectüre 4 St. 1. Semester: Ausgewählte Partien aus der Ilias; 2. Semester: Herodot; daneben, namentlich im 1. Semester, alle 14 Tage 1 St. Lectüre aus Xenophon. Grammatik 1 St. Memorieren. Präparation. Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vocalwandel (Umlaut, Brechung, Ablaut). Lectüre: Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide (nach dem Grundtexte), Klopstock und Lessing mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der stilistischen Formen, Literaturgeschichte bis zu den Stürmern. Aufsätze alle drei Wochen, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Geographie und Geschichte: 4 St. Schluss der Geschichte des Alterthums und Geschichte des Mittelalters mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie.

Naturwissenschaften: 2 St. Systematischer Unterricht. In beiden Semestern Zoologie.

#### VII. Classe (25 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Katholische Sittenlehre. b) Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden und ihrer Literatur vom Erlöschen des Gaonats bis zur Verbannung aus Spanien und Portugal (1040—1497); Bibellectüre. Ausgewählte Capitel aus dem Pentateuch.

Latein: 5 St. Lectüre 4 St.: Cicero, mindestens zwei Reden, ein kleiner Dialog oder ausgewählte Abschnitte aus den größeren, Vergils Aeneis. 1 St. grammatisch-stilistische Übungen. Präparation. Compositionen wie in der V. Classe.

Griechisch: 4 St. Lectüre: 1. Semester drei bis vier kleinere Staatsreden des Demosthenes. 2. Semester: Ausgewählte Partien aus der Odyssee, daneben Fortsetzung der Lectüre aus Demosthenes. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Deutsch: 3 St. Lectüre: Herder, Goethe, Schiller wie in der VI. Classe. Literaturgeschichte bis zu Schillers Tod. Redeübungen. Aufsätze wie in der VI. Classe.

Geographie und Geschichte: 3 St. Geschichte der Neuzeit mit Berücksichtigung der inneren Entwicklung Europas und der Geographie.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Diophantische Gleichungen ersten Grades. Progressionen. Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Combinationslehre mit Anwendungen. Binomischer Lehrsatz. Geometrie: Trigonometrische Aufgaben. Analytische Geometrie in der Ebene mit Einschluss der Kegelschnittslinien.

Naturwissenschaften: 3 St. Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie.

Philosophische Propädeutik: 2 St. Logik.

#### VIII. Classe (25 oder 26 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 oder 3 St. Geschichte der christlichen Kirche. b) Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden und ihrer Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Neuzeit. Bibellectüre: Stellen gesetzlichen Inhaltes aus dem Pentateuch. Zusammenfassung der Lehren des Judenthums.

Latein: 5 St. Lectüre 4 St.: Tacitus, Germ. c. 1—27, größere Partien aus den Annalen und Historien. Horatius, Auswahl. 1 St. grammatisch-stilistische Übungen. Präparation. Compositionen wie in der V. Classe.

Griechisch: 5 St. Lectüre: Im 1. Semester: Plato, Apologie und zwei kleinere oder ein größerer Dialog. 2. Semester: eine Tragödie des Sophokles und Fortsetzung der Lectüre aus der Odyssee. Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Deutsch: 3 St. Lectüre: Goethe, Schiller, Lessings Laokoon und Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Literaturgeschichte bis zu Goethes Tod: Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im 19. Jahrhundert, mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Redeübungen. Aufsätze wie in der VI. Classe.

Geographie und Geschichte: 3 St. 1. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 2. Semester: 2 St. österreichisch-ungarische Vaterlandskunde, 1 St. Recapitulation der Hauptmomente der griechischen und römischen Geschichte.

Mathematik: 2 St. Übungen in der Auflösung mathematischer Probleme. Wiederholung der wichtigsten Partien des mathematischen Lehrstoffes.

Naturwissenschaften: 3 St. Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Elemente der Astronomie.

Philosophische Propädeutik: 2 St. Empirische Psychologie.

#### Freie Lehrgegenstände.

1. **Französische Sprache.** I. Curs: Leselehre. Regelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. 2 St.
2. **Stenographie.** I. Curs: Wortbildung und Wortkürzung. Theorie der Satzkürzung. 2 St.  
II. Curs: Satzkürzung. 2 St.
3. **Freihandzeichnen.** I. Curs für Schüler der I. Classe: Elemente der Formen, besonders der geometrischen Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen. Ornamente und Flachformen nach Zeichnungen auf der Tafel. 3 St.  
II. Curs für Schüler der II. Classe: das perspect. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen und Fortsetzung des Flachornamentes. 3 St.  
III. Curs für Schüler der III. bis VIII. Classe: Fortsetzung des Perspektivzeichnens, speciell nach architektonischen Grundformen. Ornamentales und figurales Zeichnen nach Gipsmodellen. Elemente der Polychromie und das polychrome Flachornament. 3 St.

4. **Kalligraphie** (relativ obligat). I. und II. Classe: Übungen in der deutschen und lateinischen Currentschrift, Schön- und Schnelischreiben; gegen Schluss der II. Classe Übungen in der griechischen Schrift. Je 1 St.
5. **Gesang**. I. Curs: Lehre von den Tönen und deren Zeichen; Taktarten; Scalenübung; zweistimmige Lieder. 2 St.  
II. Curs: Einübung von vierstimmigen geistlichen und weltlichen Liedern und Chören. 3 St.
6. **Turnen**. Der Turnunterricht wurde in 8 Riegen zu 20–30 Schülern nach den für die Realschulen vorgeschriebenen Classenzielen erteilt. Je 2 St.

### III. Absolvierte Lectüre in den classischen Sprachen.

#### a) Im Lateinischen.

- III. a Cl.** Curtius: cap. VIII, IX, XII, XIII, XV, XVI, XVII. — Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Thrasybulus, Hamilcar, Hannibal.
- III. b Cl.** Curtius: cap. I, VI, XIII, XVI, XXXV. — Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. (Schmidt & Gehlen, 6. Auflage.)
- IV. a Cl.** Caesar bell. Gall. I, IV 1–3, 16–Schluss. VI. Ovid. ed. Golling I 1, 3, 4, 15.
- IV. b Cl.** Caesar bell. Gall. I, IV, VI c. 11–Schluss. Ovid. ed. Golling I 1, 3, 4, 15.  
**V. Cl.** Liv. I, XXI. Ovid. (ed. Golling) I 6, 11, 12, 17, 18, 23, 31; II 3, 5, 6, 9, 10, 12 bis 14; III 9, 11; IV 4; V 1. (Privatlectüre einzelner Schüler: Caesar bell. Gall. II, III, VII 36–53, VIII. Liv. II, III 32–58, IV 1–8, VI 34–42, XXII. Ovid. I 2, 4, 5, 7, 9, 10, 13, 14, 16, 19, 20, 25, 27, 30; II 2, 7, 8, 15–18, 20; III 2–6, 8, 9; IV 5; V 2, 3; VI 1.)
- VI. Cl.** Sallust: bell. Jugurth., Cicero orat. Cat. I. Vergil ed. Golling: Eelog. I und V, Georg. I 1–5; II 116–176, 458–540; IV 558–566. Aen. I, II 1–437. Caes. bell. civ. I 1–36. (Privatlectüre einzelner Schüler: Sall.: bell. Cat., Reden und Briefe. Cicero Cat. II, III, IV; pro Deiotaro. Liv. II, III, XXII.)
- VII. Cl.** Cicero: orat. pro Archia poeta, pro Milone, Cato Maior. — Vergil (ed. Golling) Aen. II, VI, VII, IX, X 496–564. (Privatlectüre einzelner Schüler: Aen. III, IV, V; Cic. II. III. IV. Cat. Rede, or. pro Deiot., pro Ligario, pro Sulla, I. Phil., Somnium Scipionis, Ovid Metam., Livius IV.)
- VIII. Cl.** Tacitus Germ. (ed. Prammer) c. 1–27, Annal. (ed. Halm) Auswahl aus Buch I–IV. Horaz (ed. Huemer) Carn. I 1, 3, 4, 6, 7, 22, 23, 32, 33; II 2, 3, 6, 7, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20; III 1, 2, 8, 9, 13, 16, 24, 29, 30; IV 2, 3, 7, 8, 9, 12; epod. 2; sat. I 6, 9; II 2, 6; epist. I 13, 16; II 3. (Privatlectüre einzelner Schüler: Livius II, XXV, XXVI, XLI, XLIII; Verg. Aen. V, VI, IX, XII; Cic. Cato maior, in Catil. II, III; de imp., pro Lig., pro Mur., pro rege Deiot., in Verr. V/2; Tac. dial. de or., Agricola, Hist. V, Ann. VI, XI, XIV.)

#### b) Im Griechischen.

- V. Cl.** Xenophon (ed. Schenkl): Anab. I, II, III, VI, VII. Cyrupaedie I, II, V. Homer Ilias (ed. Dindorf-Hentze): I, II, III 1–250. (Privatlectüre mehrerer Schüler: Xenoph. Anab. IV, V, VIII, IX. Cyr. III, IV, VII, VIII, IX, X, XXIV. Hom. Ilias IV, V 1–250; IX 1–200; XII 1–200.)
- VI. Cl.** Homer Ilias: III, IV, VI, VII, XVI, XVIII, XXII, XXIV 468–804. Herodot (ed. Hintner) 2, 9–12, 17–41. Xenophon (ed. Schenkl) Cyrupaedie 10, Mem. 1, 3. (Privatlectüre einzelner Schüler: Homer Ilias V, VII–X, XII, XVII, XIX, XXI, Xen. Mem. 2; Herod. VIII 1–21.)

- VII. Cl.** Demosthenes: Phil.  $\alpha$ , Olynth.  $\alpha$ ,  $\beta$ ,  $\gamma$ , *περὶ τῆς εἰρήνης*. Homer: Odys. I 1—87, V, VI, VII, IX, XI, XIV, XV 301—557. (Privatlectüre einzelner Schüler: Demosth. Phil.  $\beta$ ,  $\gamma$ , Cherson. Hom. Od. I—IV, VIII, X, XII, XIII, XV, 1—300; II. III, X, XII, XIII, XV, XVII, XIX, XX. Xen. Hellen. I.)
- VIII. Cl.** Platon: Apologie, Laches, Euthyphron. Sophokles: Elektra. Homer: Odyssee XVI, XIX, XXII. (Privatlectüre: Xenoph. Hellen. I, Hom. II. XXIV, Od. I, IV, XIV, Dem. Ol. II, III, ü. d. Fried. — Plat. Phaedon, Lysis, Charmid. — Sophokl. Oed. rex, Antigone.)

#### IV. Themen der deutschen Aufsätze im Obergymnasium.

Die mit einem \* bezeichneten Themen waren in der Schule zu bearbeiten.

**V. Cl.** \*1 Inwiefern genügt Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ der Forderung der Einheit? — 2. Die Sprache der herbstlichen Natur. — \*3. Mit welchen Eigenschaften hat Schiller im „Taucher“ den Jüngling ausgestattet? — 4. Nutzen der Fußreisen. — \*5. Das Wesen der Ballade ist an der Hand des Goethe'schen „Erlikönigs“ zu erörtern. — 6. Woran erkennt man den wahren Patrioten? — \*7. Gedankengang und Idee der „Legende“ v. A. Grün. — 8. Auch die Armut hat ihr Gutes. — \*9. War der Feldzug des jungen Cyrus ein bloßes Abenteuer? (Nach der Anabasis.) — \*10. Die tragische Schuld Siegfrieds. — 11. Die Folgen der Unordnung. — \*12. Die Pfingstversammlung am Hofe Nobels (Situationsbild aus „Reineke Fuchs“). — 13. Die „Knechte“ der Menschheit. — \*14. Weswegen Hüon von Bordeaux die Reise nach Bagdad unternahm (Oberon). — 15. „Schön bist du, Vaterland, in deinen Gauen gibt es der Herrlichkeiten seitene Pracht.“ — \*16. Thersites (Charakteristik nach II. II 211—277). — 17. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. — \*18. Die Größe Österreichs (Nach Anastasius Grüns „Hymne an Österreich“).

**VI. Cl.** 1. Einige Beispiele hervorragender Vaterlandsliebe bei den Athenern. — \*2. Bedeutung und Schicksal des Hortes in der Sigurdsage. — 3. Welkes Laub und welkes Hoffen. (Im Anschluss an das Lenau'sche Gedicht „Herbstklage“.) — \*4. Das Auftreten Siegfrieds bei seiner Ankunft in Worms. — 5. Concordia res parvae crescut, discordia maximae dilabuntur. Sall. Jug. X. 6. (Chrie.) — \*6. Weshalb erregt Gieselhars Tod unsere besondere Theilnahme? — 7. Ursachen der Blüte der mhd. Literatur. — \*8. Durch welche Umstände wurde vorzugsweise die Ausbreitung der nhd. Schriftsprache befördert? — 9. Was fesselt uns an die Heimat? — \*10. Ein nächtliches Landschaftsbild. — 11. Die Blumen als Lieblinge der Menschen. — \*12. Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm.

**VII. Cl.** \*1. Πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος. — 2. Und Hoffnung und Erinnerung sind zwei Rosen, von einem Stamme mit der Wirklichkeit, nur ohne Dornen. Grillparzer, „Sappho“ IV, 2. — \*3. Aufbau und Grundgedanke von Goethes „Der Wanderer“. — 4. Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. — \*5. Das Kunstmittel des Gegensatzes in Goethes „Götz von Berlichingen“. — 6. Aus welchen Gründen wird kein vernünftiger Mann sich des Vaterlandes Rufe zu den Waffen entziehen? — \*7. Wie äußert sich die sittliche Macht reiner Weiblichkeit in Goethes „Iphigenie“? — 8. Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. Enger wird um ihn, Reger erwacht, es umwälzt rascher sich in ihm die Welt. (Schillers Spaziergang V. 71, 72.) — \*9. Die menschliche Gesellschaft in den „Räubern“, „Kabale und Liebe“, „Fiesco“. (Zweistündig.) — 10. Des fürsten milte ἤτ Österreichs froit, dem süezen regen geliche, beidui liute unt ouch darz lant — bezogen auf die Gegenwart. (Walther von der Vogelweide, Bitte an Leopold.) — \*11. Freiheit ist die große Losung, deren Klang durchjauchzt die Welt. (Anastasius Grün.) — 12. Es trägt Natur auf allen Wegen einen großen, ewigen Schmerz. (Lenau.) — \*13. Tells Persönlichkeit. (Nach dem gleichnamigen Drama von Schiller.)

**Redeübungen.** 1. Die Göttinger und die Idylle. — 2. Über die Bedeutung von Goethes Dichtung und Wahrheit. — 3. Sturm und Drang in Wort und Bild in Goethes „Götz von Berlichingen“. — 4. Shakespeares Einfluss auf Goethe. — 5. Vansen und Thersites, zwei Volksaufwiegler. — 6. Das Dämonische in Egmont. — 7. Goethe in Weimar und Torquato Tasso in Ferrara. — 8. Idealismus und Realismus in Goethes „Torquato Tasso“. — 9. Sir Amias Paulet (Charakteristik). — 10. Burleigh und Shrewsbury, zwei englische Staatsmänner. (Vergleichende Charakteristik.) — 11. Die Freunde Maria Stuarts am englischen Hofe. — 12. Schuld und Sühne in „Maria Stuart“. — 13. Welche Widersprüche weist der Charakter Buttlers auf? — 14. „Zu spät“ der tragische Grundton in „Wallensteins Tod“.

**VIII. Cl.** 1. Über das mannigfaltige Interesse des Menschen an der Natur. — \*2. Verdienste der Babenberger um Österreich. — 3. a) Was berechtigt den Vater in Goethes „Hermann und Dorothea“ zur Unzufriedenheit mit Hermann, und woraus ergibt sich, dass er gleichwohl an dem Sohne eine Freude hat? — b) Welche Episoden enthält Goethes „Hermann und Dorothea“, und wie sind sie in jedem einzelnen Falle motiviert? (Alternativ.) — \*4. „Erquickung hast du nicht gewonnen, wenn sie dir nicht aus eig'ner Seele quillt.“ (Goethe, Faust.) — 5. a) Tell, ein Mann der That. — b) König Karl in der „Jungfrau von Orleans“ und Rudenz in „Wilhelm Tell“ — zwei werdende Charaktere. (Alternativ.) — \*6. Mit welchem Rechte sagt Wilhelm von Humboldt: „Schillers Glocke gehe die Tonleiter aller tiefsten menschlichen Empfindungen durch“? — 7. Amicus optima vitae possessio. (Wahlspruch Kaiser Albrechts II.) — \*8. Welche Freuden schafft uns die Phantasie? — 9. a) Charakteristik des Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar“. — b) Weshalb mordet Brutus den Cäsar, und wie rächt sich an ihm dieser Mord? — c) Calpurnia und Porcia in Shakespeares „Julius Cäsar“, verglichen mit Hedwig und Gertrud in Schillers „Wilhelm Tell“. (Alternativ.) — \*10. „Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.“ (Rückert.) — \*11. (Maturitätsthema). „Wohl darfst du stolz und freudig, Austria, dein Haupt erheben.“ (Anastasius Grün.) Das Thema ist nach einer allgemeinen Einleitung mit besonderer Berücksichtigung der nahe bevorstehenden Vollendung des fünfzigjährigen Herrscherwaltens Seiner Majestät unseres Kaisers durchzuführen.

**Redeübungen.** 1. Der Einfluss des Leipziger und Straßburger Aufenthaltes auf die dichterische Entwicklung Goethes. — 2. Lessing und das deutsche Theater (auf Grund der Lectüre der Hamburgischen Dramaturgie). — 3. Das Verhältnis des Dramatikers zum Historiker, nach der Hamburgischen Dramaturgie. — 4. Über epische und dramatische Poesie, auf Grund des Briefwechsels zwischen Schiller und Goethe. — 5. Einheit der Handlung in „Wilhelm Tell“. — 6. Der Aufbau der Handlung im fünfactigen Drama, durch Beispiele classischer Dramen erläutert. — 7. Homerisches in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 8. Kurze Darlegung des Lebens und der Dichtungsweise Jean Pauls. — 9. Her Walther von der Vogelweide, swer des vergaeze, der taet mir leide. —

## V. Namensverzeichnis der Schüler.

Die mit einem \* versehenen Namen bezeichnen Vorzugsschüler.

**I. a.** Alt Hugo, Asriel Robert, Bahr Karl, Balban Ludwig, Berliner Theodor, Bilgrey Max, Dudek Josef, Eibusehitz Isidor, Fanta Siegfried, Fantl Arthur, Feinstein Arnold, Fleischer Ernst, Fleischmann Leopold, Franke Stephan, Freud Leopold, Fried Edmund, Gaar Hermann, Garfunkel Emil, Glass Martin, \*Goldner Siegfried, Goldstein Aurel, Grotte Johann, Gruberg Markus, Grünberg Hermann, Grünspan Alfred, \*Haas Erwin, Hahn Sigmund, \*Hajek Leo, Halmschläger Friedrich, Herout Anton, Hollitscher Walther, \*Huber Paul, Jelušić Vojmir, Josel Josef, Hahn Arthur, Kaliszer Wladyslaw, Kehrhaus Simon, Keller Leo, Klinger Karl, Kotzmann Karl, Kozak Paul, Köstenbaum Jakob, Kraft Johann, Kremser Friedrich, Kuschnitzky Oswald, Kühnel Josef. (46 Schüler.)

**I. b.** Lemberger Siegfried, Leopoldseder Oskar, Ljubiša Stephan R. v., Löwin David, Löwy Robert, Lufschütz Siegfried, Mandler Julius, Mráz Johann, Mück Rudolf, Neustadt Paul, Nürnberger Raphael, Ottermayer Rudolf, Pendl Karl, Posselt Ferdinand, Rosenberg Otto, Rottmann Felix, Rubinstein Hugo, \*Schmidt Erich, Schnitzer Abraham, \*Schorr Karl, Schuller Josef, Schwarz Friedrich, \*Schwarzmann Emil, Seidenstein Leopold, Senders Rudolf, \*Skutetzky Ernst, Spielmann Georg, Spitzer-Goldstein Victor, Steiner Johann, Stern Victor, Stockert Werner R. v., Stricker Oskar, Suchanek Rudolf, Szuran Alexander, Thorn David, Tischler Moriz, \*Torezyner Harry, \*Turmann Heinrich, Wechsler Richard, \*Weintraub Richard, \*Willer Hans, Winter Emil, Wolfer Emil, Wolfman Chaim, Wollner Emil. (45 Schüler.)

**II. a.** Adler Hans, Annalzer Stephan, Atlas Siegfried, Baek Leo, Bandler Oskar, Bauer Rudolf, Bermann Rudolf, Beständig Hugo, Camhi David, Carniol Josef, Deutsch Alfred, Engel Lothar Edler von, Faltin Ernst, Feingold Heinrich, Figdor Ernst, Frankfurt Leopold, \*Franz Stephan, Friedländer Gustav, Gerstner Karl Maria, Gold Max, Goldberger Hans, Goldmann Richard, Gottlieb Hans, Göttl Erich, \*Greher Josef, Grün Emil, Heinsheimer Hugo, Heyszl Kurt, Hoffmann Heinrich, Holzer Waldemar, Hradil Emil, Hyra Vincenz, Katscher Wilhelm, Kaufmann Arthur, Knöpfelmacher Bruno, Kohn Bernhard, Kohn Robert, Kolieb Siegfried, Kreissler Gustav, Kremser Ferdinand, Kriszhaber Theodor, Lang Karl, Löwinger Oskar, Maß Hugo. (44 Schüler.)

**II. b.** Löwi Oskar, Markbreiter Alfred, Masopust Josef, Mayer Moriz, Merzbach Bruno, Müller Friedrich, Neuspiel Emil, Ochs Karl, \*Odwarka Franz, \*Petrikowits Adalbert Edler von, Pfeifer Robert, Pink Karl, Plaschkes-Spielmann Moriz, Pöchhacker Franz, Popper Robert, Quartner Siegfried, \*Rappaport Bruno, Redl Leopold, Reifer Friedrich, Robinson Julius, Rosenbaum Aron David, Rosenblüh Karl, \*Rosner Heinrich, Sax Josef, Schlesinger Hans, Schmucker Beni, Schober Heinrich, \*Schubert Friedrich, Singer Sándor, \*Smolle Kurt, Spiegel Heinrich, Spitz Jacques, Sponger Matthias, Stark Bernhard, Stern Karl, Sternfeld Arthur, Suchestow Heinrich, \*Thaler Heinrich, Unger Adolf, Weiß Georg, Weldler Norbert, Wiesner Arthur, Wirth Norbert, Wohlmut Hans, \*Zimmerman Anton. (45 Schüler.)

**III. a.** Blum Theodor, Blumberg Philipp, Bruck Richard, Böhler Stephan, Czismitz Franz, Diamant Siegfried, Dub Alfred, Ehrenfest Hans, Ehrenstein Fritz, Eichner Wilhelm, Fleischmann Gustav, Frank Friedrich, Frenzl Otto, \*Fritsch Oskar, Fuchs Oskar, Fürst Josef, Fukal Otto, Gross Leo, Grossmann Benno, Grünfeld Heinrich, Gyurkovich Robert, Haas Samuel, Habler Paul, Hammerschlag Karl, Heftler Jakob, Herzog Richard, \*Jellinek Georg, \*Kappelmacher Oskar, Kittl Erich, Klein Paul, Kolieb Siegfried, \*Lam Adolf, Lederer Alois. (33 Schüler.)

**III. b.** Kolisch Paul, Kraus Johann, Kudernatsch Karl, Lipsker Julius, Marek Anton, Mendel-Felsenburg Arthur, Metzner Ernst, Nass Walther, Oškera Jaroslav, Pollatschek Karl, Reich Emil, Robiczek Adolf, Rosenfeld Max, Rosenthal Theodor, Rosinger Leo, Rothenberg Isaak, Rotter Siegmund, Salzer Karl, Schaffer Alfred, Schick Oswald, Schnatke Ottokar, Schugowitsch Adolf, \*Spitzer Hans, Spitzer Theodor, Steif Berthold, Süßland Ernst, Taub Robert, Tauber Alfred, Tauber Robert, Tögel Eduard, \*Unger Eduard, Wasservogel Victor, Weiniger Arthur, Weiß Alexander, Weiß Robert, Wiesenberg Richard, Wondra Cornelius, Wortner Alfred. (38 Schüler.)

**IV. a.** Bayer Ludwig, Berger Otto, Brosch Johann, Feldhammer Samuel, Frankl David, Freud Leopold, Fried Walther, Friedmann Emil, Fuhrmann Julius, \*Grosner Edmund, Göttl Rudolf, Goldberger Karl, Guttmann Arnold, Hahn Rudolf, Heller Emanuel, Herschmann Curt, Klauber Emil, Körner Ludwig, Kohn Karl, Lang Otto, Mahler Paul, Medina Alfred (recte Abraham), Meißl Erich, Merzbach Otto, Müller Franz. (25 Schüler.)

**IV. b.** Anstreicher Arthur, Braun Alfred, Frender Koloman, Jung Emil, Lamm Josef, Lande Osias, Löw Friedrich, Maday Emerich, Mittenbacher Franz, Pater Arthur,

Pollak Alexander, Reifer Guido, \*Rosenblüh Ferdinand, Sauer Richard, Schacherl Erwin, Schmidt Erieh, Schwarz Felix, Siebenschein Moriz, Skupnik Adam, \*Stockmann Robert, Tinus Friedrich, Turmann Rudolf, Weiß Alfred, Weiß Armin, Weiß Moses, Wenzl Alfred, Wurmman Pinkas David, \*Zerner Ernst. (28 Schüler.)

**V. Cl.** Alt Franz, Bauer Bernhard, Bermann Richard, Brotschiner Karl, Chvoyka Anton, Deutsch Siegfried, Donath Robert, Drieszel Hugo, Engel Georg, Ernst Oskar, Fischer Victor, Flecker Richard, Goldberger Felix, Großmann Heinrich, Grotte Friedrich, Hager Jakob, Hartstein Eduard, Hesky Oswald, Just Alfred, Klüger Alfred, Koch Bruno, Kohn Erieh, Kornfeld Jacques, Kreisler Karl, Kuschnitzky Richard, Langer Karl, Lantz Adolf, Ochs David, Pauker Fritz, Pick Alfred, \*Pick Rudolf, \*Pollak Friedrich, Popper Alfred, \*v. Reinöhl Rainer, \*Reiss Moses, Riss Hugo, Rosenzweig Jakob, Schalich Franz, Schmelz Moriz, Singer Georg, Skaupy Franz, Wachtel Siegmund, Weiss Otto, Weiss Paul, \*Zimmermann Johann, \*Zweiter Armin. (46 Schüler.)

**VI. Cl.** \*Barta Rudolf, Bründelmayer Johann, Diamant Isidor, Eltbogen Jacques, Fleischer Arthur, \*Fuchs Friedrich, Gerstl Emil, Gold Oskar, Heilig Ernst, Höfingcr Wilhelm, Jelušić Anselm, Kniebeis Josef, Kreisler Emil, Mahler Johann, Mises Josef, Neufeld Hugo, Popper Felix, Rosenfeld Paul, Rosmarin Ernst, Schafer Gustav, Schwabenbauer Heinrich, Singer Leopold, Steiner Gilbert, Steiner Oskar, Tauber Siegfried, Torn Paul, Turmann Josef, Wagner Oskar, Weißenstein Oskar. (29 Schüler.)

**VII. Cl.** Adler Philipp, Deutsch Kurt, Edelhofer Max, Ehrlich Leopold, Engel Paul, Fiala Alfred, Freiburger Otto, Glaser Rudolf, Grabscheid Emil, Grotte Gustav, Hauck Franz, Häutler Bruno, Husserl Josef, Jellinek Leo, Kaliszér Ignaz, Kania Josef, Klemens Stephan, \*Kohn Emerich, Krohn Moriz, Kübl Friedrich, \*Kukula Rudolf, Löwi Richard, Nacht Maximilian, Nelken David, \*Neufeld Otto, Pawlik Othmar, Rind Oskar, Sax Isidor, Schiebel Franz, Schneid Samuel, Silberstein Abraham, Skupnik Vincenz, Sternfeld Eduard, Strobliek Clemens, Weiß Daniel Otto. Privatist: Strnad Walther. (35 + 1 Schüler.)

**VIII. Cl.** Ascher Leo, Beutum Jakob, Briedl Rudolf, Briß Alfred, \*Domania Rudolf, Ehrlich Josef, Feingold Josef, Galatzer Samuel, Grünbaum Wilhelm, Kellner Moriz, \*Korn Moses, Krallert Franz, Kurz Anton, \*Löwy Arthur, Marmorek Schiller, \*Ochs Sigismund, Reinek Robert, \*Reiß Josef, Reiß Karl, Rosenblüh Julius, Rosskopf Johann, Schnstler Eduard, Schwarz Emil, \*Schwarz Samuel, \*Singer Paul, Springer Berthold, Steiner Friedrich, Theumann Rudolf, \*Tischler Nathan, Wachs Karl. Privatist: Widrich Robert. (30 + 1 Schüler.)

## VI. Statistik.

### a) Der Lehrer.

	Geistlich	Weltlich	Zusammen
Director . . . . .	—	1	1
Ordentliche Lehrer . . . . .	1	12	13
Provisorische Lehrer . . . . .	—	2	2
Supplenten . . . . .	—	2	2
Hilfslehrer . . . . .	—	6	6
Nebenlehrer . . . . .	—	—	—
Zusammen . . . . .	1	25	26

b) Der Schüler.

	C l a s s e												Zu- sammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
<b>1. Zahl.</b>													
Zu Ende 1896/97 . . . . .	46	53	52	47	33	29	31	33	39	38	38	30	469
Zu Anfang 1897/98 . . . . .	52	52	45	45	38	38	27	29	51	32	35	32	476
Während des Schuljahres eingetreten . . . . .	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	4
Im ganzen also aufgenomm. Darunter:	52	53	45	46	38	38	27	30	51	32	36	32	480
Neu aufgenommen, u. zw. aufgestiegen . . . . .	45	48	3	2	2	4	2	3	5	—	1	—	115
Repetenten . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	4
Wieder aufgenommen, u. zw. aufgestiegen . . . . .	—	—	36	36	33	30	23	23	41	29	32	29	312
Repetenten . . . . .	7	5	6	7	3	4	2	3	5	2	3	2	49
Während des Schuljahres ausgetreten . . . . .	6	8	1	1	5	—	2	2	5	3	—	1	34
Schülerzahl zu Ende 1897 Darunter:	46	45	44	45	33	38	25	28	46	29	36	31	446
Öffentliche Schüler . . . . .	46	45	44	45	33	38	25	28	46	29	35	30	444
Privatisten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
<b>2. Geburtsort (Vaterland).</b>													
Wien . . . . .	26	29	28	36	20	25	11	16	32	23	16 <sup>1</sup>	22 <sup>1</sup>	284 <sup>2</sup>
Österreich unter der Enns außer Wien . . . . .	2	3	1	—	2	2	3	1	3	2	4	1	24
Böhmen . . . . .	3	—	3	1	—	3	5	2	3	2	1	—	23
Mähren . . . . .	2	2	6	4	5	5	3	4	5	—	4	—	40
Schlesien . . . . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6
Galizien . . . . .	3	4	—	3	2	1	—	2	1	1	5	4	26
Kärnten . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn . . . . .	4	2	1	1	2	2	1	3	1	—	3	2	22
Istrien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Bukowina . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	4
Bosnien . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Türkei . . . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Deutsches Reich . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Serbien . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Russland . . . . .	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4
Amerika . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rumänien . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Summe . . . . .	46	45	44	45	33	38	25	28	46	29	35 <sup>1</sup>	30 <sup>1</sup>	444 <sup>2</sup>
<b>3. Muttersprache.</b>													
Deutsch . . . . .	37	41	39	39	28	36	24	26	42	28	32 <sup>1</sup>	29 <sup>1</sup>	401 <sup>2</sup>
Čechoslawisch . . . . .	2	—	2	3	1	1	1	1	2	1	1	—	15
Polnisch . . . . .	4	1	—	2	—	—	—	1	—	—	2	1	11
Serbo-croatisch . . . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Ungarisch . . . . .	2	1	1	1	2	1	—	—	1	—	—	—	9
Russisch . . . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Italienisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Spaniolisch . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rumänisch . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe . . . . .	46	45	44	45	33	38	25	28	46	29	35 <sup>1</sup>	30 <sup>1</sup>	444 <sup>2</sup>
<b>4. Religionsbekenntnis.</b>													
Katholisch des lat. Ritus	15	11	11	14	7	12	9	7	7	7	10 <sup>1</sup>	8	118 <sup>1</sup>
Griechisch-orientalisch . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Evang. Augsburg. Conf. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3
Altkatholisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Israelitisch, mosaisch . . . . .	30	33	32	31	26	26	15	19	38	22	24	21 <sup>1</sup>	317 <sup>1</sup>
„ türkisch . . . . .	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4
Summe . . . . .	46	45	44	45	33	38	25	28	46	29	35 <sup>1</sup>	30 <sup>1</sup>	444 <sup>2</sup>



	C l a s s e												Zu- sammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
<b>5. Lebensalter.</b>													
11 Jahre . . . . .	8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
12 " . . . . .	23	22	8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	64
13 " . . . . .	10	11	23	17	13	5	—	—	—	—	—	—	79
14 " . . . . .	3	1	10	14	14	20	6	5	—	—	—	—	73
15 " . . . . .	2	—	2	2	6	10	12	15	14	—	—	—	63
16 " . . . . .	—	—	1	1	—	2	5	6	27	8	—	—	50
17 " . . . . .	—	—	—	—	—	1	2	1	5	17	8	—	34
18 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	19	6	30
19 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	14	19
20 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 <sup>1</sup>	4 <sup>1</sup>	6 <sup>2</sup>
über 20 Jahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	7
Summe . . . . .	46	45	44	45	33	38	25	28	46	29	35 <sup>1</sup>	30 <sup>1</sup>	444 <sup>2</sup>
<b>6. Nach dem Wohnorte der Eltern.</b>													
Ortsangehörige . . . . .	44	42	38	45	32	35	25	23	42	28	30 <sup>1</sup>	30 <sup>1</sup>	414 <sup>2</sup>
Auswärtige . . . . .	2	3	6	—	1	3	—	5	4	1	5	—	30
Summe . . . . .	46	45	44	45	33	38	25	28	46	29	35 <sup>1</sup>	30 <sup>1</sup>	444 <sup>2</sup>
<b>7. Wohnort der öffentlichen Schüler während des Schuljahres.</b>													
Wien, I. Bezirk . . . . .	—	1	—	2	—	1	1	—	2	1	—	2	10
II. " . . . . .	42	43	42	41	31	34	24	22	39	24	29	27	398
III. " . . . . .	1	—	1	—	—	1	—	1	2	3	1	—	10
VII. " . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
VIII. " . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
IX. " . . . . .	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	3	1	9
X. " . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
XVIII. " . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
außerhalb des Gemeindegebietes . . . . .	2	1	—	—	1	—	—	3	2	—	2	—	11
Summe . . . . .	46	45	44	45	33	38	25	28	46	29	35	30	444
<b>8. Classification.</b>													
a) Zu Ende des Schuljahres 1897/98:													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	4	8	2	8	4	2	1	3	6	2	3	8	51
I. Fortgangsklasse . . . . .	33	30	35	31	23	29	22	22	28	23	31	22 <sup>1</sup>	329 <sup>1</sup>
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . . . . .	4	1	—	3	2	—	2	1	3	1	—	—	17
II. Fortgangsklasse . . . . .	4	5	4	1	3	2	—	1	5	1	1	—	27
III. " . . . . .	—	1	3	2	1	4	—	—	3	1	—	—	15
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	1	1	0 <sup>1</sup>	—	5 <sup>1</sup>
Summe . . . . .	46	45	44	45	33	38	25	28	46	29	35 <sup>1</sup>	30 <sup>1</sup>	444 <sup>2</sup>
b) Nachtrag zum Schuljahre 1896/97:													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . . . .	3	4 <sup>1</sup>	2	3	3	1	2	2	7	1	3	2 <sup>1</sup>	33 <sup>2</sup>
Entsprohen haben . . . . .	1	3 <sup>1</sup>	—	1	1	1	2	1	7	1	2	2	22 <sup>1</sup>
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . . . .	2	1	2	2	2	—	—	1	—	—	1	0 <sup>1</sup>	11 <sup>1</sup>

	C l a s s e												Zu- sammen	
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII		
	a	b	a	b	a	b	a	b						
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	—	—	0 <sup>1</sup>	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	5 <sup>1</sup>
Entsprochen haben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Nicht erschienen sind . .	—	—	0 <sup>1</sup>	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	3 <sup>1</sup>
Danaeh ist das Ergebnis für 1896/97:														
I. Fortgangsclassse mit Vorzug . . . . .	2	4	5	2	1	3	1	7	2	2	4	5	38	
I. Fortgangsclassse . . .	35	38 <sup>1</sup>	31	28	25	21	24	21	31	33	26	22	335 <sup>1</sup>	
II. Fortgangsclassse . . .	8	4	10	14	6	5	4	4	4	2	4	2 <sup>1</sup>	67 <sup>1</sup>	
III. Fortgangsclassse . . .	1	5 <sup>1</sup>	5	3	—	—	2	1	2	1	2	—	22 <sup>1</sup>	
Ungeprüft blieben . . . .	—	—	0 <sup>1</sup>	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3 <sup>1</sup>	
Summe . . . . .	46	51 <sup>2</sup>	51 <sup>1</sup>	47	33	29	31	33	39	38	38	29 <sup>1</sup>	465 <sup>4</sup>	
<b>9. Geldleistungen der Schüler.</b>														
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:														
im 1. Semester . . . . .	39	39	27	24	19	28	16	16	25	14	20	16	283	
im 2. Semester . . . . .	14	28	26	25	18	26	15	17	27	16	17	14	243	
Zur Hälfte waren befreit:														
im 1. Semester . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	4	
im 2. Semester . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	
Ganz befreit waren:														
im 1. Semester . . . . .	11	8	18	20	18	10	11	12	24	17	15	14	178	
im 2. Semester . . . . .	32	16	18	20	16	12	10	11	18	12	18	16	199	
Das Schulgeld betrug im ganzen im 1. Semester	975	975	675	612 <sub>50</sub>	475	700	400	400	650	362 <sub>50</sub>	500	400	7125	
im 2. Semester	350	712 <sub>50</sub>	650	625	450	650	375	425	687 <sub>50</sub>	412 <sub>50</sub>	425	350	6112 <sub>50</sub>	
Zusammen . . . . .	1325	1687 <sub>50</sub>	1325	1237 <sub>50</sub>	925	1350	775	825	1337 <sub>50</sub>	775	925	750	13237 <sub>50</sub>	
Die Aufnahmestaxen betragen . . . . .	94 <sub>50</sub>	102 <sub>90</sub>	6 <sub>30</sub>	6 <sub>30</sub>	4 <sub>20</sub>	8 <sub>40</sub>	6 <sub>30</sub>	8 <sub>40</sub>	12 <sub>60</sub>	2 <sub>10</sub>	2 <sub>10</sub>	2 <sub>10</sub>	256 <sub>20</sub>	
Die Lehrmittelbeiträge betragen . . . . .	104	106	90	92	76	76	54	60	102	64	72	64	960	
Die Taxen für Zeugnis-duplicate betragen . .	2	2	2	6	—	4	—	4	2	4	4	—	30	
Summe . . . . .	200 <sub>50</sub>	210 <sub>90</sub>	98 <sub>30</sub>	104 <sub>30</sub>	80 <sub>20</sub>	88 <sub>40</sub>	60 <sub>30</sub>	72 <sub>40</sub>	116 <sub>60</sub>	70 <sub>10</sub>	78 <sub>10</sub>	66 <sub>10</sub>	1246 <sub>20</sub>	
<b>10. Besuch in den relativ-obligaten und nicht obligaten Gegenständen.</b>														
Kalligraphie I. Curs . . .	46	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	
„ II. Curs . . . . .	—	—	44	45	—	—	—	—	—	—	—	—	89	
Freihandzeichnen I. Curs	—	6	—	1	—	1	4	—	—	—	—	—	12	
„ II. Curs . . . . .	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	7	
„ III. Curs . . . . .	—	—	—	3	4	2	—	4	1	—	3	—	17	
Turnen . . . . .	29	27	32	33	12	15	10	5	7	12	5	—	187	
Gesang I. Curs . . . . .	13	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	19	
„ II. Curs . . . . .	3	—	—	9	4	2	4	—	—	—	—	—	22	
Stenographie I. Curs . .	—	—	—	—	—	—	14	19	12	7	—	—	52	
„ II. Curs . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	20	8	3	4	38	
Französ. Sprache I. Curs	—	—	—	—	—	—	9	11	4	—	—	—	24	
<b>11. Stipendien.</b>														
Anzahl der Stipendisten .	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	1	5	
Gesamtbetrag der Stipendien . . . . .	—	—	—	—	370	315	—	300	300	—	—	300	1585	

## VII. Lehrmittelsammlung.

### A. Bibliothek.

#### a) Lehrerbibliothek (1898).

2578. *Revue, Österreichisch-ungarische*, 12. Jahrg., Wien 1898.  
2579. *Studien*, Wiener, 19. Jahrg., Wien 1897.  
2580. *Goethe-Jahrbuch*, 18. Bd., Frankfurt a/M. 1897.  
2581. *Willmann*, *Geschichte des Idealismus*, Braunschweig 1894—1897, 3. Bd.  
2582. *Reichel*, *Über vorhellenische Götterculte*, Wien 1897.  
2583. *Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft*, 7. Jahrg., Wien 1897.  
2584. *Verhandlungen der 42. Versammlung der deutschen Philologen in Wien* 1893, Wien 1894.  
2585. *Jahresbericht über germanische Philologie*, 18. Jahrg., Dresden und Leipzig 1897.  
2586. *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien*, 37. Bd., Wien 1897.  
2587. *Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte*, 6. Bd. (Jahr 1895), Leipzig 1898.  
2588. *Wiener Zeitung*, Wien 1898.  
2589. *Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik und bildende Künste*, 11. Jahrg., München 1898.  
2590. *Literatur-Kalender, Deutscher*, 19. Jahrg., Leipzig 1898.  
2591. *Duncker, C. v.*, *Feldmarschall Erzherzog Albrecht*, Wien und Prag 1897.  
2592. *Wagner, E. — Kobilinski, G.*, *Griechische und römische Alterthümer*, Berlin 1897.  
2593. *Weber, Heinr.*, *Lehrbuch der Algebra*, Braunschweig 1896, 2 Bde.  
2594. *Zeitschrift für Schulgeographie*, 19. Jahrg., Wien 1898.  
2595. *Amts-Kalender, Niederösterreichischer*, 33. Jahrg., Wien 1898.  
2596. *Zeitschrift, Österreichische botanische*, 48. Jahrg., Wien 1898.  
2597. *Verordnungsblatt des Ministeriums f. Cultus und Unterricht*, 30. Jahrg., Wien 1898.  
2598. *Zeitschrift für den deutschen Unterricht*, 12. Jahrg., Leipzig 1898.  
2599. *Mojsisovics, A. v.*, *Zoologisch-zootomische Präparierübungen*, 2. Aufl., Leipzig 1885.  
2600. *Centralblatt für Deutschland, Literarisches*, Leipzig 1898.  
2601. *Gymnasium*, 16. Jahrg., Paderborn 1898.  
2602. *Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Philosophie*, 22. Jahrg., Leipzig 1898.  
2603. *Zeitschrift für das Realschulwesen*, 23. Jahrg., Wien 1898.  
2604. *Schriften der Goethe-Gesellschaft*, 12. Bd., Weimar 1897.  
2605. *Verhandlungen der Directoren-Versammlungen*, 52. Bd., Berlin 1897.  
2606. *Zeitschrift für das Gymnasialwesen*, 52. Jahrg., Berlin 1898.  
2607. *Annalen der Physik und Chemie*, 64.—66. Bd., Leipzig 1898.  
2608. *Ebeling, Heinr.*, *Schulwörterbuch zu Homer*, 5. Aufl., Leipzig 1890.  
2609. *Giles, P. M.*, *Vergleichende Grammatik der classischen Sprachen*, Leipzig 1896.  
2610. *Zeitschrift für die österr. Gymnasien*, 49. Jahrg., Wien 1898.  
2611. *Zeitschrift f. d. mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht*, 29. Jahrg., Leipzig 1898.  
2612. *Monatsschrift für Gesundheitspflege*, 16. Bd., Wien 1898.  
2613. *Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie*, 22. Bd., Leipzig 1898.  
2614. *Höfler, Al.*, *Psychologie*, Wien und Prag 1897.  
2615. *Horatius, Sermonum et epistularum libri*, Prag, Wien, Leipzig 1891 und 1893, 2 Bde.  
2616. *Euphorion, Zeitschrift für Literaturgeschichte*, 5. Bd., Leipzig und Wien 1898.  
2617. *Breusing, Dr. A.*, *Die Nautik der Alten*, Bremen 1886.  
2618. *Lehrproben und Lehrgänge*, 14. Jahrg., Halle a/S. 1898.

2619. Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, 48. Bd., Wien 1898.  
2620. **Duncker**, C. v., Feldmarschall Erzherzog Albrecht, Wien und Prag 1897.  
2621. **Leunis**, Joh., Mineralogie und Geognosie, Hannover 1875 und 1878, 2 Bde.  
2622. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel, 6. Jahrg., Leipzig 1898/99.  
2623. Mittelschule, Österreichische, 12. Jahrg., Wien 1898.  
2624. **Hofmann**, Dr. Ernst, Die Raupen der Gross-Schmetterlinge Europas, Stuttgart 1893.  
2625. Studien, Wiener, Zeitschrift für classische Philologie, 20. Jahrg., Wien 1899.  
2626. Zeitschrift für österreichische Volkskunde, 4. Jahrg., Wien und Prag 1898.  
2627. **Thieme-Preußer**, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hamburg 1896.  
2628. Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens, 11. Jahrg., Wien und Prag 1898, 2 Exemplare.  
2629. Jahrbuch der Naturwissenschaften 1897—1898, 13. Jahrg., Freiburg i/B. 1898.

**V. Hammerle**,  
Verwalter der Lehrerbibliothek.

b) Schülerbibliothek.

Schuljahr 1897/98.

Classen-  
(Fach-)  
Nummer  
des neuen  
Verzeichn.

II. a Classe.

82 1250 **Zöhrer**, Österreichs Buch der Arbeit.

II. b Classe.

82 1254 **Roth**, Gestraucht, doch nicht gefallen.

III. b Classe.

76 1251 **Groner**, Im Strome der Zeiten.

V. Classe.

100 1247 **Enzberg**, Heroen der Nordpolforschung.

101 1252 **Smolle**, Fünf Jahrzehnte auf Habsburgs Throne.

VI. Classe.

77 1248\* **Sadil**, Der Menschensohn.

78 1249 **Weise**, Unsere Muttersprache.

VII. Classe.

74 1255 **Rostok**, Die Regierungszeit Sr. Maj. des Kaisers und Königs Franz Josef I.

VIII. Classe.

95 1246 **Geibel**, Classisches Liederbuch.

96 1253\*\* **Duncker**, Feldmarschall Erzherzog Albrecht.

**Adolf Hausenblas**,  
Verwalter der Schülerbibliothek.

\* Geschenk des Verfassers.

\*\* Geschenk des h. k. k. Min. für C. u. U.

## B. Physikalische Lehrmittelsammlung.

Apparat für die Brechung und Reflexion des Lichtes. Achromatische Linse. Newtons Farbenglas. Apparat für Polarisation des Lichtes durch Reflexion und durch einfache Brechung.

**Dr. W. Pscheidl,**

Custos der physikalischen Lehrmittelsammlung.

## C. Naturhistorische Lehrmittelsammlung.

### A. Angekaufte Objecte:

*Hircinia variabilis*. — *Tethya lynceurium*. — *Aglaophenia myriophyllum*. — *Rhopalonnema velatum*. — *Diphyes Sieboldii*. — *Pennaria Cavolinii*. — *Plumularia*. — *Tubularia larynx*. — *Veella spirans*. — *Alciopa Cantrainii*. — *Hermione hystrix*. — *Nephthys scolopendroides*. — *Bugula flabellata*. — *Bugula turbinata*. — *Mimosella gracilis*. — *Anomalocera Patersonii*. — *Lichomolgus Sarsii*. — *Oithona plumifera*. — *Alpheus dentipes*. — *Nika edulis*. — *Protella phasma*. — *Caprella liparotensis*. — *Phronima sedentaria*. — *Chenopus pes pelecani*. — *Haliotis tuberculata*. — *Nassa mutabilis*. — *Cypraea pyrum*. — *Murex brandaris*. — *Cassidaria echinophora*. — *Natica Josephinia*. — *Turbo rugosum*. — *Trochus conulus*. — *Fasciolaria lignaria*. — *Vermetus gigas*. — *Amphioxus lanceolatus*. — Schulp von *Loligo*. — Eier der *Sepia officinalis*. — *Esperia Lorenzii*. — *Esperia lingua*. — *Halichondria aurantiaca*. — *Geodia gigas*. — *Gorgonia Cavolinii*. — *Gorgonia verrucosa*. — *Muricea chamaeleon*. — *Isidella elongata*. — *Primnoa verticillaris*. — *Sturnus vulgaris*, Männchen.

### B. Geschenke:

*Cassis cornuta* (Goldmann II a, Zimmermann II b). — Sideritstufen vom steirischen Erzberge (Göttl II a). — Smirgelsorten und Carborundum (Rosenthal III b). — Hauer eines Ebers; natürlicher Magnet, montiert; ägyptischer Jaspis (Blum III a). — *Tridacna* (Spitz II b). — *Taenia solium* (Figdor II a). — Siderit vom Semmeringgebiete (Dub III a). — Pyrit (Eichner III a). — Kleineres Demonstrations- und Verbrauchsmateriale (Friedländer II a, Franz II a, Schubert II b, Gottlieb II a).

**August König,**

Custos der naturhistorischen Lehrmittelsammlung.

## D. Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Nr. 216. Reinhard, *Roma vetus*. — Nr. 217. Kiepert, *Imperium Romanum*.

**Dr. Leo Smolle,**

Custos der geographisch-historischen Lehrmittelsammlung.

## E. Münzensammlung.

Das Inventar hat keinen Zuwachs erhalten.

**Franz Rutte,**

Custos der Münzensammlung.

## F. Archäologisch-philologische Sammlung.

Nr. 45. Textheft zu den Bildern zur Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer. Gräser, Wien 1897. — Nr. 51. Kleine Nachbildung des ergänzten Parthenonfrieses

in Gips. — Nr. 51a. Kleine Nachbildung des ergänzten Phigaliafrieses in Gips. — Nr. 52. Cybulski Stephan, tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur Nr. 1, 2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 mit erläuterndem Text zu Nr. 1, 2, 5, 6, 8, 9, 10. — Nr. 53. Übersichtskarte zu Cäsars gallischem Kriege. Nach Gölers Karte gezeichnet von dem Schüler der IV a Classe Karl Goldberger. — Nr. 54. 2 Pläne zu Cäsars Schlacht gegen Ariovist. Von demselben Schüler gezeichnet. — Nr. 55. Bericht des Vereines Carnuntum für die Jahre 1890, 1891 (aus der Lehrerbibliothek übernommen). — Nr. 55 a. Bericht des Vereines Carnuntum in Wien für die Jahre 1895/1896. — Nr. 56. Odysseus' Blockschiff (nach Breusing), gezeichnet von dem Schüler der VII. Cl. Oskar Rind.

**Dr. Eduard Hula,**

Custos der archäologisch-philologischen Sammlung.

### G. Mathematische Lehrmittel.

Das Inventar hat keinen Zuwachs erhalten.

**W. Pscheidl,**

Custos der mathematischen Lehrmittelsammlung.

### H. Sammlung der musikalischen Lehrmittel.

Das Inventar hat im Schuljahre 1897/98 keinen Zuwachs erhalten.

**Heribert Bouvier.**

### I. Sammlung der Spielgeräte.

Neu gekauft wurden:

6 Fußbälle, 1 Schleuderball, 12 kleine Bälle, 12 Schlagscheite, 8 Fahnen.

**Th. Zuschrott,**

Verwalter der Spielgeräte.

## VIII. Unterstützungswesen.

### a) Schülerlade.

Einnahmen im Schuljahre 1897/98:

- a) Spende des „Vereines zur Unterstützung bedürftiger Schüler des k. k. Staats- gymnasiums im II. Gemeindebezirke Wiens“ . . . . . 150.—  
Bei der zu Weihnachten und Pfingsten eingeleiteten Sammlung spendeten die Schüler der
- b) I. a Cl.: Alt 45 kr., Asriel 2 fl., Bahr 1 fl., Balban 1 fl. 50 kr., Berliner 40 kr., Bilgrey 40 kr., Dudek 40 kr., Eibuschitz 40 kr., Fanta 20 kr., Fantl 70 kr., Feinstein 15 kr., Fleischer 40 kr., Fleischmann 20 kr., Franke 20 kr., Freud 15 kr., Fried 40 kr., Gaar 4 fl. 10 kr., Garfunkel 20 kr., Glass 15 kr., Goldner 70 kr., Goldstein 50 kr., Gross 20 kr., Gruberg 35 kr., Grünberg 1 fl. 5 kr., Grünspann 20 kr., Haas 40 kr., Hajek 60 kr., Halmschläger 2 fl. 35 kr., Herout 2 fl., Hollitscher 40 kr., Huber 3 fl., Jelušic 1 fl. 20 kr., Josel 45 kr., Kahn 35 kr., Kaliszer 27 kr., Kehrhaus 50 kr., Keller 40 kr., Klinger 15 kr., Köstenbaum 50 kr., Kozak 40 kr., Kotzmann 30 kr., Kraft 50 kr., Kremser 40 kr., Kühnel 15 kr., Kuschnitzky 2 fl.
- zusammen . . . . . 32.72

- c) I. b Cl.: Leopoldseder 1 fl., Ljubisa R. v. 50 kr., Lufschütz 30 kr., Mráz 20 kr., Mück 70 kr., Neústadt 30 kr., Nürnberg 50 kr., Ottermayer 60 kr., Posselt 1 fl. 50 kr., Rosenberg 50 kr., Rottmann 50 kr., Schmidt 50 kr., Schorr 30 kr., Schwarz 30 kr., Schwarzmann 2 fl., Skutezky 90 kr., Spitzer-Goldstein 50 kr., Stern 1 fl., Stricker 50 kr., Suchanek 20 kr., Szuran 50 kr., Thorn 20 kr., Tischler 1 fl., Torczyner 30 kr., Wechsler 1 fl., Weintraub 1 fl., Willer 2 fl., Winter 1 fl., Wollner 40 kr.  
zusammen . . . 20.20
- d) II. a Cl.: Atlas 40 kr., Back 20 kr., Bandler 30 kr., Beständig 20 kr., Camhi 1 fl., Carniol 40 kr., Deutsch 50 kr., v. Engel 2 fl., Faltin 50 kr., Feingold 40 kr., Figdor 40 kr., Frankfurter 1 fl., Franz 1 fl. 10 kr., Friedländer 50 kr., Gerstner 20 kr., Goldberger 40 kr., Goldmann 1 fl., Gottlieb 45 kr., Greher 20 kr., Heinsheimer 1 fl., Heyszl 50 kr., Holzer 15 kr., Katscher 30 kr., Kohn Bernh. 20 kr., Kohn Rob. 2 fl., Kolieb 50 kr., Kreissler 60 kr., Krieszhaber 15 kr., Knöpfelmacher 1 fl., Lang 50 kr., Löwinger 50 kr.  
zusammen . . . 18.55
- e) II. b Cl.: Masopust 1 fl., Mayer 1 fl., Ochs 10 kr., Poppe 2 fl., Rappaport 1 fl. 10 kr., Reifer 1 fl., Rosenblüh 50 kr., Rosner 1 fl., Sax 45 kr., Schubert 1 fl., Singer 50 kr., Smollé 50 kr., Stern 20 kr., Thaler 20 kr., Weiß 20 kr., Weldler 50 kr., Wirth 20 kr., Zimmermann 20 fl.  
zusammen . . . 31.45
- f) III. a Cl.: Bandler 30 kr., Blum 1 fl., Büehler 50 kr., Dub 1 fl., Ehrenfest 25 kr., Ehrenstein 20 kr., Eichner 50 kr., Fleischmann 50 kr., Frenzl 60 kr., Fritsch 2 fl., Fürst 1 fl., Großmann 55 kr., Haas 40 kr., Hammerschlag 30 kr., Hefiler 20 kr., Hollitscher 25 kr., Jelinek 1 fl. 50 kr., Kappelmacher 40 kr., Kittl 2 fl., Klein 2 fl., Kolieb 1 fl., Lam 45 kr., Lederer 90 kr.  
zusammen . . . 17.80
- g) III. b Cl.: Kraus 50 kr., Marek 2 fl., Mendel-Felsenburg 50 kr., Metzner 2 fl., Róbieczek 1 fl., Rosenthal 1 fl., Rotter 20 kr., Schaffer 2 fl., Spitzer Hans 1 fl. 50 kr., Spitzer Theodor 50 kr., Steif 20 kr., Süßland 50 kr., Tauber Rob. 50 kr., Wasservogel 1 fl., Weiniger 1 fl., Wiesenberg 1 fl.  
zusammen . . . 15.40
- h) IV. a Cl.: Berger 30 kr., Brosch 50 kr., Freud 20 kr., Fried 2 fl., Friedmann 30 kr., Fuhrmann 30 kr., Grosner 4 fl. 50 kr., Herschmann 3 fl. 50 kr., Kohn 2 fl., Körner 20 kr., Lang 30 kr., Loban 30 kr., Mahler 2 fl. 1 kr., Meißl 1 fl.  
zusammen . . . 17.41
- i) IV. b Cl.: Anstreicher 40 kr., Braun 80 kr., Freuder 40 kr., Lamm 30 kr., Löw 1 fl., Maday 70 kr., Pater 20 kr., Pollak 10 kr., Reifer 1 fl., Rosenblüh 1 fl., Sauer 2 fl., Schacherl 1 fl., Skupnik 50 kr., Stockmann 2 fl., Tinus 1 fl. 50 kr., Weiß Alfred 2 fl. 50 kr., Wenzl 50 kr., Zerner 50 kr.  
zusammen . . . 16.40
- k) V. Cl.: Chvojka 2 fl., Drießel 30 kr., Engel 1 fl. 50 kr., Fischer 2 fl., Fried 1 fl., Großmann 50 kr., Klüger 30 kr., Koch 1 fl., Kohn 50 kr., Kreisler 50 kr., Kuschnitzky 1 fl. 10 kr., Lantz 30 kr., Piek Rudolf 60 kr., Pollak 50 kr., Popper 2 fl., v. Reinöhl 60 kr., Reiß 60 kr., Riss 50 kr., Schmelz 1 fl., Weiß Paul 35 kr., Zimmermann 20 fl., Zweiter 30 kr.  
zusammen . . . 37.45

l) VI. Cl.: Braun 50 kr., Diamant 3 fl., Eltbogen 95 kr., Fleischer 30 kr., Gerstl 50 kr., fl. Jelušić 1 fl., Mahler 2 fl., Schwabenbauer 50 kr., Steiner Oskar 1 fl., Weißenstein 1 fl.	
	zusammen . . . 10.75
m) VII. Cl.: Edelhofer 80 kr., Engel 1 fl. 50 kr., Fiala 50 kr., Hauck 1 fl., Kohn 1 fl., Kübl 2 fl., Löwi 1 fl., Rind 50 kr., Schiebel 1 fl., Skupnik 50 kr.	
	zusammen . . . 9.80
n) VIII. Cl.: Ascher 15 kr., Briß 20 kr., Feingold 20 kr., Kellner 50 kr., Kral- lert 1 fl., Löwy 50 kr., Ochs 20 kr., Reiß Josef 30 kr., Reiß Karl 30 kr., Steiner 30 kr., Theumann 1 fl., Wachs 35 kr.	
	zusammen . . . 5.—
o) an Zinsen . . . . .	.135.04
	<u>Summe der Einnahmen . . . 517.97</u>
dazu der Cassarest des Vorjahres . . . . .	.385.48
	<u>Summe . . . 903.45</u>

Ausgaben im Schuljahre 1897/98:

a) an Unterstützungen mit Kleidern (27 Anzüge und 3 Havelocks für 18 Schüler, von denen 9 zweimal bedacht wurden) . . . . .	.328.—
b) an Unterstützungen mit Schuhen (6 Paare für 5 Schüler, von welchen einer zweimal bedacht wurde) . . . . .	30.—
c) für Bücher (für 64 Schüler) . . . . .	.142.55
d) diverse Ausgaben . . . . .	2.90
	<u>Summe der Ausgaben . . . 503.45</u>

Von den Einnahmen im Schuljahre 1897/98 im Betrage von 367 fl. 97 kr. (die oben sub a angesetzten 150 fl. wurden von dem Vereine zur Unterstützung bedürftiger Schüler dieses Gymnasiums mit dem Vorbehalte geschenkt, dass sie ganz zur Bestreitung der laufenden Ausgaben verwendet werden sollen) sind statutengemäß 20% zu capitalisieren. Das ergibt . . . . . 73.59

Im Vorjahre belief sich der capitalisierte Betrag auf . . . . . 3042.78

daher beläuft sich mit Ende des Schuljahres 1897/98 der capitalisierte Betrag auf 3116.37  
der bare Cassarest auf . . . . . 326.41

das derzeitige Vermögen der Schülerlade beläuft sich daher auf . . . . . 3442.78  
und besteht aus:

a) vinculierter 4%iger Staats-Renten-Obligation Nr. 25.057 ddo. 1. März 1897 über 5500 K im Anschaffungswerte von . . . . .	2638.15
b) vinculierter Staatsschuldverschreibung Nr. 97775 ddo. 1. Mai 1897 über 400 fl. im Anschaffungswerte von . . . . .	361.60
c) 1 Stück 4%iger Staatsrenten-Obligation ddo. 1. März 1893 über 200 K im Anschaffungswerte von . . . . .	102.—
d) Sparcassabuch „Islitzer“ der Wiener Communal-Sparcassa im XVIII. Bez. Nr. 18362 über . . . . .	14.62
e) Postsparcassabuch Nr. 1734434 über . . . . .	250.—
Barbetrag . . . . .	76.41
	<u>3442.78</u>

Die zur Prüfung der Gebarung sowie der Jahresrechnungen von der Conferenz bestellten beiden Mitglieder des Lehrkörpers, Prof. Dr. Obermann und Prof. Hammerle, haben alles vollständig in Ordnung befunden.

Für die der Schülerlade zugewendeten Gaben spricht die Verwaltung im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aus.

Wien, am 11. Juni 1898.

Ludwig Fischer.

#### b) Verein zur Unterstützung bedürftiger Schüler des Staatsgymnasiums im II. Bezirke Wiens.

Am 10. October 1897 hielt der Verein seine vierte Jahresversammlung ab, in welcher der Präsident des Vereines, Herr Professor Dr. J. Obermann, und der Cassier, Herr Architekt C. Miserowsky, den Rechenschaftsbericht erstatteten. Dr. J. Obermann machte die Mittheilung, dass die Mitgliederzahl im abgelaufenen Vereinsjahre von 63 auf 56 gesunken ist. Der Verein hat insbesondere den Verlust des verstorbenen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. J. N. Schüller zu beklagen, der sich als Mitglied des Ausschusses um den Verein verdient gemacht hat. Ein Zuwachs an Stiftern und Gründern erfolgte nicht, und es konnte daher den Statuten gemäß die Capitalisierung irgend eines Betrages nicht erfolgen. Einem von der letzten Jahresversammlung gefassten Beschlusse entsprechend, wurde in diesem Jahre außer dem Berichte über die Vereinsangelegenheiten auch der Bericht über die Schülerlade den Vereinsmitgliedern zugemittelt; aus diesem geht hervor, dass der Betrag an Unterstützungen (Kleidern, Büchern u. s. w.) im abgelaufenen Schuljahre die Summe von 483 fl. 53 kr. ausmachte; von den Mitgliederbeiträgen wurden 150 fl. der Schülerlade übermittelt, deren Cassabuch den Ausweis über die entsprechende Verwendung dieses Betrages liefert.

Der hierauf von Herrn Miserowsky erstattete Cassenbericht war den Mitgliedern bereits im Drucke zugegangen. Die Cassagebarung pro 1896/97 war von den Rechnungsrevisoren, Professor A. König und Hausbesitzer A. Käs, richtig befunden worden.

Vor der Vornahme der Neuwahlen erklärte der Präsident, dass Professor A. Hausenblas infolge der Übernahme der Schülerbibliothek aus dem Ausschusse scheidet; an seine Stelle wird Professor F. Klein vorgeschlagen, und an Stelle des verstorbenen Dr. J. N. Schüller Herr k. u. k. Schloss-Oberinspector A. Nicklas. Der Vorschlag wird angenommen und die übrigen Ausschussmitglieder zur Wiederwahl vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte in diesem Sinne. Zu Rechnungsrevisoren werden die Herren Professor A. König und Hausbesitzer A. Käs wiedergewählt.

Der Ausschuss constituirte und ergänzte sich sodann nach § 7 der Statuten durch Cooptation auf die Zahl 12 und besteht sonach aus den Herren: Präsident Professor Dr. J. Obermann, Vicepräsident Hausbesitzer Fr. List, Cassier Architekt C. Miserowsky, Schriftführer Professor F. Klein; Beisitzer Professor L. Fischer, D. Löff, k. u. k. Schloss-Oberinspector A. Nicklas, Cafétier G. Niebauer, Herr J. Theumann, Ober-Ingenieur F. Czerny, Restaurateur F. Zeininger und Director Dr. G. Waniek.

Dem scheidenden Ausschusse wurde von der Versammlung auf Antrag des Herrn Directors Dr. G. Waniek für seine Mühewaltung der Dank ausgesprochen. Nachdem zum Schlusse über Anregung des Herrn J. Theumann die Frage erörtert worden war, wie die Zahl der Mitglieder wieder gehoben werden könne, wurde die Versammlung geschlossen.

Jahresbeiträge der Mitglieder 1897/98.

Herr Berger Bernhard . . . . .	3 fl.	Übertrag	72 fl.
„ Dr. Blum Emanuel . . . . .	2 „	Herr Kobiell David . . . . .	2 „
„ Blum Max . . . . .	2 „	„ Kraus Max . . . . .	2 „
„ Dr. Brecher Moriz . . . . .	5 „	„ Lichtmess J. u. Sohn . . . . .	2 „
„ Czeika Jakob . . . . .	2 „	„ Limbach Heinrich . . . . .	2 „
„ Deutsch S. . . . .	2 „	„ Löff Daniel . . . . .	2 „
„ Eltbogen Hermann . . . . .	2 „	„ Dr. Löwi Hermann . . . . .	5 „
„ Fink Karl . . . . .	2 „	„ Löwy David . . . . .	2 „
„ Fischer Josef . . . . .	2 „	„ Dr. Mandl H. . . . .	2 „
„ Frankl Gustav . . . . .	2 „	„ Miserowsky Cajetan . . . . .	2 „
„ Frankl Ignaz . . . . .	2 „	„ Müller David . . . . .	2 „
„ Frankl Philipp . . . . .	2 „	„ Nicklas Anton . . . . .	2 „
„ Friedmann Jakob . . . . .	2 „	„ Niebauer Georg . . . . .	2 „
„ Friedmann Max . . . . .	5 „	„ Oermer Franz . . . . .	2 „
„ Fritsch Karl . . . . .	2 „	„ Dr. Ofner Julius . . . . .	2 „
„ Fürth Emil . . . . .	2 „	„ Pessl Karl . . . . .	2 „
„ Dr. Geiringer Friedrich . . . . .	2 „	„ Pollak Moriz . . . . .	2 „
„ Goldenzweig Fritz . . . . .	2 „	„ Popper H. C. . . . .	2 „
„ Guggenberger Barthol. . . . .	2 „	Frau Reineck Karoline . . . . .	10 „
„ Haderlein Karl . . . . .	2 „	Herr Sachs Alfred . . . . .	2 „
„ Häutler Salomon . . . . .	2 „	„ Scheyrer Theodor . . . . .	2 „
„ Handtuch Isaak . . . . .	2 „	„ Theumann Jakob . . . . .	3 „
„ Heidelberger Anton . . . . .	2 „	„ Dr. Weintraub . . . . .	3 „
„ Holzer Max . . . . .	2 „	„ Dr. Weissenstein Karl . . . . .	2 „
Israelitische Cultusgemeinde in Wien .	10 „	Frau Wertheimer Regina . . . . .	2 „
Herr Jokl Johann . . . . .	2 „	Herr Widrich Josef . . . . .	5 „
„ Käs Alois . . . . .	2 „	„ Dr. Wonka Franz . . . . .	2 „
„ Kareis Josef . . . . .	3 „	„ Zeininger Franz . . . . .	2 „
<hr/>		<hr/>	
Fürtrag . . . . .	72 fl.	Summe . . . . .	142 fl.

Davon sind noch ausständig . . . . . 8 „

Somit ergeben sich als Einnahmen im Jahre 1897/98, dem fünften Vereinsjahre, an Jahresbeiträgen von 52 Mitgliedern . . . . . 134 fl. — kr.

Erträgnis der vom Carl-Theater veranstalteten Wohlthätigkeitsvorstellung . . . . . 50 „ — „

Saldo-Vortrag (einschließlich eines nachträglich eingegangenen Betrages) . . . . . 295 „ 53 „

---

479 fl. 53 kr.

Hiervon ab als Verwaltungsauslagen . . . . . 19 „ 53 „

Für Unterstützungen . . . . . 150 „ — „

---

Somit verbleiben . . . . . 310 fl. — kr.

Von diesem Betrage erliegen in der Sparcasse . . . . . 303 „ 51 „

Cassabestand . . . . . 6 „ 49 „

---

Summe . . . . . 310 fl. — kr.

Die Jahresversammlung, zu welcher die Einladung an die Mitglieder rechtzeitig erfolgen wird, findet im Monat September statt.

Die Direction fühlt sich verpflichtet, dem löblichen Ausschusse, den Mitgliedern und Gönnern des Vereines im Namen der Anstalt ihren wärmsten Dank auszusprechen, und bittet die Freunde der studierenden Jugend um werththätige Theilnahme an demselben.

### IX. Maturitätsprüfung.

Das Resultat der vom 12. bis 14. Juli 1897 unter dem Vorsitze des k. k. Landes-  
schulinspectors Herrn Leopold Lampel abgehaltenen Maturitätsprüfung war folgendes:

Zur Maturitätsprüfung hatten sich sämmtliche 29 öffentliche Schüler der VIII. Classe gemeldet. Von diesen mussten 2 krankheitshalber und 2 infolge der Classification über das II. Semester von der Prüfung im Sommertermine zurücktreten, und 1 wurde infolge der schriftlichen Prüfung reprobiert. Bei der mündlichen Prüfung erhielten 5 Examinanden ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 17 ein Zeugnis der Reife, 1 die Erlaubnis, die Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien zu wiederholen, und 1 wurde auf ein Jahr reprobiert. Bei der am 23. September 1897 unter dem Vorsitze des k. k. Landes-  
schulinspectors Herrn Dr. August Scheindler abgehaltenen Maturitäts-Wiederholungsprüfung wurde noch 1 Examinand für reif erklärt.

Die Reiferklärten werden in folgender Tabelle zusammengestellt:

Post-Nr.	Name	Geburtsort	Vaterland	Geburts-Datum	Dauer d. Gymn.-Studien	Grad der Reife	Künftiger Beruf
1	Bromer Alois	Wien	Nied.-Österr.	16. Mai 1878	8 Jahre	reif mit Ausz.	Philosoph.
2	Diamandt Moriz	Miawa	Ungarn	15. Febr. 1877	8 „	reif	Medicin
3	Ehrenfest Otto	Floridsdorf	Nied.-Österr.	26. Octob. 1878	8 „	„	Medicin
4	Grünberg Arnold	Wien	Nied.-Österr.	3. März 1877	9 „	„	Medicin
5	Hesky Egon	Triesch	Mähren	27. Sept. 1878	8 „	„	Medicin
6	Hirsch Friedrich	Wien	Nied.-Österr.	25. Juli 1878	8 „	„	Philosoph.
7	Horn Max	Zablotów	Galizien	26. April 1879	8 „	„	Medicin
8	Kohn Hugo	Wien	Nied.-Österr.	29. März 1878	9 „	„	Medicin
9	Král Siegmund	Miskowitz	Böhmen	9. Febr. 1878	8 „	„	Technik
10	Kremser Rudolf	Dziedzitz	Schlesien	16. Jänner 1879	8 „	„	Jus
11	Lamka Rudolf	Wien	Nied.-Österr.	1. Jänner 1878	9 „	„	Philosoph.
12	Lederer Oskar	Nachod	Böhmen	9. Sept. 1878	8 „	„	Medicin

Post-Nr.	Name	Geburtsort	Vaterland	Geburts-Datum	Dauer d. Gymn.-Studien	Grad der Reife	Künftiger Beruf
13	Löwy Zdenko	Pilsen	Böhmen	1. Octob. 1877	10 Jahre	reif	Jus
14	Nicklas Anton	Wien	Nied.-Österr.	18. Juni 1879	8 „	„	Jus
15	Panagl Franz	Wien	Nied.-Österr.	8. Mai 1878	8 „	„	Philosoph.
16	Pippal Alfred	Wien	Nied.-Österr.	7. Juni 1879	8 „	„	Jus
17	Rosinger Hugo	Ödenburg	Ungarn	12. Mai 1879	8 „	„	Jus
18	Schramek Max	Wien	Nied.-Österr.	28. Febr. 1879	8 „	„	Medicin
19	Steiner Albert	Brünn	Mähren	1. April 1879	8 „	reif mit Ausz.	Jus
20	Turmann Salomon	Wien	Nied.-Österr.	22. Juli 1879	8 „	reif	Philosoph.
21	Wagner Gustav	Wien	Nied.-Österr.	7. April 1879	8 „	reif mit Ausz.	Jus
22	Wahringer Siegfr.	Wien	Nied.-Österr.	1. Juli 1878	8 „	reif mit Ausz.	Jus
23	Zerner Theodor	Eibenschitz	Mähren	14. Jänner 1879	8 „	reif mit Ausz.	Chemie

Zur Maturitätsprüfung im Sommertermine 1898 meldeten sich sämtliche 30 öffentliche Schüler und ein Privatist der VIII. Classe.

Die Themen für die vom 2. bis 6. Mai abgehaltene schriftliche Prüfung lauteten:

1. Deutscher Aufsatz:

Wohl darfst du stolz und freudig, Austria, dein Haupt erheben.

Anastasius Grün.

2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische: *Dietat.*

3. Übersetzung aus dem Lateinischen: *Vergilius Aen. VIII, v. 26 bis 80 („nox erat-instruit armis“).*

4. Übersetzung aus dem Griechischen: *Demosthenes, περί τοῦ στεφάνου § 18—21 (τοῦ γὰρ Φωκίου . . . . . διεξέρχεται).*

5. Mathematik:

- Wie lange kann man eine Jahresrente von 4500 K genießen, wenn man zu diesem Zwecke ein Capital von 50000 K zu drei Procent auf Zinseszinsen angelegt hat?
- Einem geraden Kegel, dessen Höhe  $h = 60$  cm und dessen Seite  $s = 65$  cm ist, sei eine Kugel eingeschrieben. Wie verhalten sich die Volumina dieser zwei Körper?
- Der Schwinkel, unter dem man einen mit der Gondel  $h = 25$  m hohen Luftballon in so großer Entfernung erblickt, dass der Vollmond, als eine Scheibe erscheint, sei  $\alpha = 30'$ , der Elevationswinkel der Gondel  $\varepsilon = 15^\circ$ . Wie hoch schwebt die Gondel über der Erde und in welcher Entfernung vom Beobachter?

d) Unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Curven  $16x^2 + 25y^2 = 400$  und  $(x - 7\frac{1}{5})^2 + y^2 = 16$ ?

Die mündliche Prüfung soll unter dem Vorsitze des k. k. Gymnasialdirectors Herrn Regierungsrathes Pius Knöll vom 4. bis 7. Juli abgehalten werden.

## X. Körperliche Übungen.

Der abgelaufene Winter war dem Eislaufe wegen der geringen Zahl der Frosttage sehr ungünstig, deshalb zeigte sich eine Abnahme der Bethheiligung; es wurden seitens der Schüler der hiesigen Anstalt heuer nur 109 Saisonkarten (gegen 111 im Vorjahre) benützt. Allerdings stehen den Schülern der Leopoldstadt noch eine Reihe anderer Eislaufplätze gegen ermäßigte Eintrittspreise zur Verfügung.

Die Zahl der Schwimmer ist in diesem Jahre um 0.95 Procent gefallen. Preisermäßigungen genossen die Schüler in allen Badeanstalten des II. Bezirkes.

An den Jugendspielen haben sich alle Classen rege betheiligt und zwar 60.59 Procent der Schüler, also um 8.11 Procent mehr als im Vorjahre.

Auch in diesem Schuljahre wurden die Spielplätze im Augarten und Prater benützt; im ersteren spielten am Samstag die Ia und Ib Classe, während sich die übrigen Classen am Mittwoch im Prater dem Spiele hingaben. Wenn die oft erwähnten Übelstände der beiden Spielplätze auch heuer nicht behoben werden konnten, so blieb doch die Lust und der Eifer der Schüler beim Spiele ungeschmälert.

Nachdem die einzelnen Spiele theils im Turnsaale, theils auf dem Sommerturnplatze eingeübt worden waren, wurde am 20. April mit denselben im Prater begonnen. Die gerade nicht günstige Witterung ermöglichte weitere Spieltage am 27. und 30. April, ferner am 11. und 18. Mai, schließlich am 1. und 8. Juni; dazu kommen noch die Spieltage am 15. und 22. Juni.

Im Augarten spielte die Ia und Ib Classe am 14. Mai, ferner am 4. und 11. Juni, dazu kommen noch die Spieltage am 18. und 25 Juni; die übrigen Spieltage waren verregnet.

Die Spiele in den unteren Classen waren: Kreislaufen, Katze und Maus, Urbär, einfaches Barlaufen, Fuchs aus dem Loch, schwarzer Mann, Jäger und Wild, den Dritten abschlagen, Palästra, deutsches Schlagballspiel, Schleuderball, das Vanhagen'sche Ballspiel und Thurnball.

Die oberen Classen spielten ausschließlich Fußball.

Die Leitung der Jugendspiele lag in der Hand des Turnlehrers Zuschrott; in letzterer Zeit unterstützte denselben auch Professor Dr. Fritsch.

In den Monaten Mai und Juni fanden Schülerausflüge einzelner Classen mit ihren Ordinarien in die Umgebung Wiens statt.

In den Ferienhort am Hallstädtersee dürften wieder einige Schüler der Anstalt aufgenommen werden, deren Zahl sich jedoch derzeit noch nicht angeben lässt.

Die Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft hat auch heuer 1000 Stück Anweisungen für eine 50procentige Ermäßigung und 60 Stück Freikarten zur Fahrt auf der Strecke Nussdorf-Kahlenberg und retour der Anstalt zur Verfügung gestellt.

Die mit h. Erlasse des k. k. n. ö. L.-S.-R. vom 23. December 1890, Z. 10460, angeordnete statistische Erhebung ergab folgendes Resultat:

Classe	Von den Schülern der Anstalt						Schülerzahl
	sind Schwimmer	sind Eisläufer	sind Turner	nehmen theil an den Jugendspielen	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Hauptferien auf dem Lande	
I a	13	19	29	39	1	30	46
I b	12	17	27	25	4	27	45
II a	12	26	32	38	1	37	44
II b	17	15	33	29	2	26	45
III a	15	20	12	25	1	26	33
III b	19	21	15	26	—	31	38
IV a	15	12	10	18	—	21	25
IV b	10	8	5	12	3	20	28
V	27	28	7	27	6	37	46
VI	17	17	12	20	2	11	29
VII	29	22	5	9	—	20	35
VIII	17	15	—	1	4	21	30
Summe . .	203	220	187	269	24	307	444
Procent . .	45.72	49.55	42.12	60.59	5.40	69.15	
gegen das Vorjahr .	— 0.95	+ 1.59	+ 1.47	+ 8.11	+ 1.96	— 7.62	

### XI. Chronik.

Mit Allerhöchster Entschliebung vom 8. Juli 1897 wurde der Professor Dr. Rupert Schreiner zum Director des Staatsgymnasiums in Troppau ernannt (Min.-Erl. v. 8. Juli 1897, Z. 17960).

Mit h. Min.-Erl. v. 5. Juli 1897, Z. 14422, wurde der prov. Lehrer Johann Wiesner zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Smichow ernannt.

An die Stelle der beiden Lehrer, welche sich durch ihr erfolgreiches Wirken ein dankbares Angedenken an der Anstalt gesichert haben, wurden zufolge h. Min.-Erl. v. 5. Juli 1897, Z. 17671, beziehungsweise 14241 der Professor am Staatsgymnasium in Bielitz, Benedict Pichler, und der wirkliche Lehrer am zweiten Staatsgymnasium in Brünn, Franz Klein, berufen. Zugleich wurde angeordnet (Min.-Erl. v. 5. Juli 1897, Z. 14422), dass der prov. Lehrer Dr. Eduard Hula vom 1. September 1897 an als Vertreter des als k. k. Bezirksschulinspector fungierenden Professors Dr. Franz Wiedenhofer zu gelten habe.

Am 18. September wurde das Schuljahr 1897/98 mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zu St. Josef eröffnet.

Mit h. Erl. des k. k. n. ö. Landesschulrathes v. 22. September 1897, Z. 9792, wurde dem als Bezirksschulinspector fungierenden Professor Dr. Franz Wiedenhofer die vierte Quinquennalzulage zuerkannt.

Am 4. October fand anlässlich des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem sich der gesammte Lehrkörper und die katholischen Schüler beteiligten.

Mit h. Min.-Erl. v. 3. October 1897, Z. 1998, wurde der Professor Dr. Anton Primožić zur zeitweiligen Dienstleistung ins k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht berufen; seine Lehrstelle wurde seither zufolge Erlasses des k. k. n. ö. Landesschulrathes v. 5. November 1897, Zahl 11603, von dem Supplenten Dr. Josef Mesk versehen.

Mit den h. Erlässen des k. k. n. ö. Landesschulrathes v. 12. October 1897, Zahl 10140, beziehungsweise 10141 wurde dem Schulrathe Dr. Leo Smolle die fünfte und dem Professor Franz Rutte die vierte Quinquennalzulage zuerkannt.

Mit h. Erl. des k. k. n. ö. Landesschulrathes v. 24. October 1897, Z. 11005, wurde der wirkliche Lehrer Franz Klein unter Zuerkennung des Titels „Professor“ im Lehramte definitiv bestätigt.

Am 19. November wohnten der Lehrkörper und sämtliche katholische Schüler zur Feier des Allerhöchsten Namenfestes Ihrer Majestät der Kaiserin einem solennen Gottesdienste bei.

Mit h. Erl. des k. k. n. ö. Landesschulrathes v. 7. December 1897, Z. 13125, wurde dem Professor Vincenz Hammerle die dritte Quinquennalzulage zuerkannt.

Das erste Semester wurde am 12. Februar 1898 geschlossen und das zweite am 16. Februar begonnen.

Vom 17. Februar bis 9. März wurde der Gesamtzustand der Anstalt, insbesondere der Unterricht in den humanistischen Fächern von dem k. k. Landesschulinspector Herrn Dr. August Scheindler inspiciert. Außerdem wurde der Unterricht zu wiederholtenmalen einer kürzeren Inspection unterzogen, und zwar in den realistischen Fächern vom k. k. Landesschulinspector Dr. Ferdinand Maurer, in der katholischen Religionslehre vom hochwürdigen Herrn Domscholasticus Prälaten Anton Horny, in der israelitischen Religionslehre vom Herrn Dr. Jonathan Wolf.

Mit h. Min.-Erl. v. 17. Jänner 1898, Z. 33187, wurde der Professor Vincenz Hammerle in die VIII. Rangselasse der Staatsbeamten befördert.

Am 7. Mai, als am Tage der Eröffnung der Jubiläumsausstellung in Wien, wurde zufolge h. Min.-Erl. v. 4. Mai 1898, Z. 11652, kein Unterricht erteilt. Am 25. Mai war Ferialtag zu Ausflügen in die Umgebung.

Herrn A. Nicklas, k. k. Schloss-Oberinspector, welcher wie früher so auch heuer für die Herrichtung und Bepflanzung des Schulgartens Sorge trug, sowie Herrn Professor Heribert Bouvier, welcher sich der Einübung und Leitung des Kirchengesanges widmete, spricht die Direction namens der Anstalt den gebührenden Dank aus.

Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Dankamte am 2. Juli geschlossen.

## XII. Wichtige Erlässe der hohen Behörden.

1. Mit h. Min.-Erl. v. 17. December 1897, Z. 26715, wurden Weisungen zur Hintanhaltung der mit der Unterbringung nicht ortsangehöriger Studierender verbundenen Übelstände erteilt. Unter anderem wurde in Erinnerung gebracht, dass dem Lehrkörper im Sinne des § 70, Punkt 3 des Org.-Entw. das Recht zusteht, wenn wohlbegründete Thatsachen einen Kost- oder Wohnort als gänzlich ungeeignet oder gar verderblich erscheinen lassen, die Änderung desselben von den Eltern oder deren Stellvertretern zu verlangen oder, wenn dem Verlangen nicht Rechnung getragen wird, den Schüler von der Anstalt auszuschließen. Den Anstalts-Directionen wird ferner zur Pflicht gemacht, den Eltern oder deren Stellvertretern bei der Unterbringung ihrer Kinder rathend und belehrend zur Seite zu stehen.

2. Mit h. Erl. des k. k. n.-ö. Landesschulrathes v. 28. Jänner 1898, Z. 12756 ex 1897, wurden Instructionen, betreffend die schriftliche Maturitätsprüfung aus dem Deutschen ins Lateinische, erteilt.

3. Mit h. Min.-Erl. v. 6. April 1898, Z. 6945, wurde angeordnet, dass an dieser Anstalt der Unterricht in der französischen Sprache zunächst als relativ-obligater Lehrgegenstand von der V. Classe aufwärts successive unter folgenden Modalitäten ver-

suchsweise eingeführt werde: Die Dauer des Unterrichtes wird principiell auf vier Jahrgänge, d. i. auf die V.—VIII. Classe festgesetzt. Im Schuljahre 1898/99 ist der Unterricht in der V. Classe in wöchentlich drei Stunden aufzunehmen und im Schuljahre 1899/1900 in der VI. Classe in ebenfalls 3 wöchentlichen Stunden fortzusetzen. Den Unterricht soll ein Mitglied des Lehrkörpers, wenn irgendwie thunlich der Lehrer des Lateinischen, ertheilen. Zu dem relativ-obligaten Unterrichte in der französischen Sprache sind nur diejenigen Schüler zuzulassen, deren Eltern oder Vormünder mit Beginn des Schuljahres 1898/99, beziehungsweise am Schlusse des laufenden Schuljahres ausdrücklich erklären, dass ihre Söhne oder Mündel an dem Unterrichte mindestens zwei Jahre hindurch theilnehmen werden. Solche Schüler dürfen dann den einmal begonnenen Unterricht vor Ablauf des genannten Zeitraumes nur aus zwingenden Gründen mit Bewilligung des Landesschulrathes aufgeben. Die Fortgangsnote aus diesem Gegenstande hat auf die Feststellung der allgemeinen Zeugnisclasse nur nach der günstigen, nicht aber nach der ungünstigen Seite hin einen Einfluss zu üben.

4. Mit h. Erl. des k. k. n.-ö. Landesschulrathes v. 1. Mai 1898, Z. 3960, wurden Instructionen zur möglichsten Hintanhaltung der mit dem Hauslehrerwesen häufig verbundenen Übelstände erlassen.

5. Mit h. Erl. des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 18. Mai 1898, Z. 4959, wurde der Normalerlass vom 30. August 1888, Z. 5052, außer Kraft gesetzt, wornach Abiturienten von der Maturitätsprüfung ausgeschlossen waren, wenn sie eine nicht genügende Note aus dem Lehrstoffe der österreichischen Geschichte im I. Semester der VIII. Classe nicht durch eine Wiederholungsprüfung vorher verbessert hatten. —

### XIII. Zusammenwirken von Haus und Schule.

Um den Verkehr mit dem Elternhause zu fördern, hatte der Director täglich, die Ordinarien zweimal, die übrigen Lehrer einmal in der Woche Sprechstunden angesetzt, deren Termine den Schülern mitgetheilt und überdies mittels Anschlages in der Anstalt kundgemacht wurden. Außerdem wurden auch außerhalb der Sprechstunden in vielen Fällen Auskünfte ertheilt und Besprechungen gepflogen; nach jeder Monatsconferenz sind den Eltern Nachrichten über die Unterrichtserfolge und die sittliche Haltung der Schüler zugestellt worden, so dass der Verkehr zwischen Schule und Haus ein sehr reger genannt werden muss. Nur wenige Eltern haben sich entweder ganz ferngehalten oder sind erst unmittelbar vor der Semestralclassification erschienen, häufig mit der Bemerkung, sie hätten gefürchtet, durch Nachfragen dem Director oder den Professoren lästig zu fallen. Diesem Missverständnisse zu begegnen, erklärt die Direction hiermit ausdrücklich, dass der gesammte Lehrkörper in dem innigeren Contact mit dem Elternhause eine wesentliche Förderung seiner erziehlichen und didaktischen Wirksamkeit erblickt und es mit Freuden begrüßt, wenn die Angehörigen der Schüler über deren sittliche Haltung und geistige Fortschritte öfter Erkundigungen einziehen und vertrauensvoll des Rathes pflegen.

Das in naher Aussicht stehende neue Gebäude der Anstalt wird hoffentlich Maßnahmen ermöglichen, durch welche der Verkehr mit den Eltern erleichtert und deren Interesse für das Schulleben gehoben und vertieft werden soll.

### XIV. Kundmachung für das Schuljahr 1898/99.

Das neue Schuljahr wird mit dem 16. September eröffnet. Das heilige Geisamt findet am 19. September um 9 Uhr statt. Nach demselben beginnt der regelmäßige Unterricht.

### a) Aufnahme von Schülern.

1. Die Anmeldung von Schülern für die I. Classe durch die Eltern oder deren berufene Stellvertreter wird am 15. Juli oder am 16. September, beidemale zwischen 8 und 12 Uhr vormittags im Lehrzimmer der I a Classe (zu ebener Erde) entgegengenommen. Schüler, die der Anstalt bereits angehört haben und die I. Classe wiederholen wollen, haben ihr letztes Semestralzeugnis vorzuweisen und ihr Nationale abzuliefern. Neu eintretende Schüler müssen sich durch einen Tauf- oder Geburtsschein (eventuell sammt legalisierter Übersetzung) darüber ausweisen, dass sie bis zum Ende December l. J. wenigstens das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben, und haben ein vollständiges, von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterzeichnetes Nationale auf dem beim Scholdiener erhältlichen Blanquette mitzubringen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche die Volksschule öffentlich besucht haben, den letzten Ausweis dieser Schule, diejenigen aber, welche keine Volksschule besucht haben, eine vom Ortsschulrathe ausgefertigte Bestätigung über den genossenen Privatunterricht vorzuweisen.

Die wirkliche Aufnahme hängt von dem guten Erfolge der Aufnahmeprüfung ab. Diese besteht aus einer mündlichen Prüfung aus der Religion und einer schriftlichen und mündlichen Prüfung aus der deutschen Sprache und dem Rechnen. Die schriftliche Prüfung findet am 15. Juli 3 Uhr nachmittags (beziehungsweise 16. September 3 Uhr nachmittags) statt, die mündliche am 16. Juli 8 Uhr vormittags (beziehungsweise 17. September 8 Uhr vormittags).

Bei der Aufnahmeprüfung für die I. Classe werden folgende Anforderungen gestellt:

A. Aus der Religion: Jenes Maß von Wissen, welches in den ersten 4 Jahren der Volksschule erworben werden kann.

B. Aus der deutschen Sprache: Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung sowie richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben.

C. Aus dem Rechnen: Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Sind im Rechnen und in der deutschen Sprache die Zeugnisnoten und die Censur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern als unreif zurückgewiesen. Schülern, deren Note aus dem 4. Schuljahre der Volksschule mindestens gut ist, kann die Prüfung aus der Religion erlassen werden.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung für die I. Classe, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist laut h. Min.-Erl. vom 2. Jänner 1886, Z. 85, unzulässig.

Von den neu aufgenommenen Schülern wird bei der Aufnahme die Aufnahmstaxe von 2 fl. 10 kr. und der Lehrmittelbeitrag von 2 fl. 50 kr., eventuell 2 fl. erhoben. Die Repetenten der Anstalt zahlen nur den Lehrmittelbeitrag.

2. Aufnahme in die höheren Classen (II.—VIII. Classe).

Diejenigen Schüler, welche der Anstalt bereits im verflossenen Schuljahre angehört haben, haben sich am 16. September zwischen 8—10 Uhr vormittags im Lehrzimmer jener Classe, in die sie versetzt wurden, zu melden, das letzte Semestralzeugnis vorzuweisen und ein vollständig ausgefülltes Nationale abzuliefern. Wer die rechtzeitige Meldung unterlässt, verliert den Anspruch auf Wiederaufnahme. Die Schüler, welche der Anstalt im letzten Jahre angehört haben, haben bei der Anmeldung den Lehrmittelbeitrag von 2 fl. 50 kr., eventuell 2 fl. zu erlegen.

Die in die fünfte Classe eintretenden Schüler haben gleichzeitig die schriftliche Erklärung ihrer Eltern, beziehungsweise Vormünder beizubringen, ob sie an dem Unterricht im Französischen als relativ-obligatem Gegenstand mindestens zwei Jahre hindurch theilnehmen wollen. (Siehe XII, 3., S. 69.)

Schüler, welche in beiden Semestern des abgelaufenen Schuljahres die dritte Fortgangsklasse erhielten, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise Belassung solcher Schüler an derselben müssen an den k. k. n. ö. Landesschulrath gerichtet und längstens bis 1. August l. J. bei der Direction eingebracht sein. Wenn ein unfreiwilliger Repetent im 2. Semester ein Zeugnis der II. oder III. Fortgangsklasse erhielt, so hat er die Anstalt zu verlassen.

Schüler, die von einem anderen Gymnasium kommen oder noch an keinem Gymnasium eingeschrieben waren, haben sich am 16. September von 3—5 Uhr nachmittags in der Directionskanzlei zu melden. Die Ersteren haben ihre sämtlichen Semestralzeugnisse, das zuletzt erworbene mit der vorgeschriebenen Abgangsklausel versehen, mitzubringen und werden unter Umständen einer Aufnahmeprüfung unterzogen. Schüler, die noch keinem Gymnasium angehörten, haben jedenfalls eine solche Aufnahmeprüfung abzulegen und hiefür eine Taxe von 12 fl. zu entrichten. Alle fremden Schüler haben eine Aufnahme-taxe von 2 fl. 10 kr. und den Lehrmittelbeitrag von 2 fl. 50 kr. zu zahlen.

Fremde Schüler werden nur insofern, als es die sehr beschränkten Räumlichkeiten der Anstalt zulassen, aufgenommen.

Die Aufnahmeprüfungen finden am 17., eventuell 18. September statt.

3. Die Aufnahme von Privatisten unterliegt denselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden.

#### **b) Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.**

Diese werden in den Lehrzimmern derjenigen Classen, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt würden, am 17. September, 8—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags, vorgenommen.

#### **c) Freie Lehrgegenstände.**

Diejenigen Schüler, welche am unentgeltlichen Unterrichte in einem nicht obligaten Lehrgegenstande theilzunehmen wünschen, haben dies am 19. September ihrem Ordinarius schriftlich anzumelden. Diese Anmeldung muss bei Schülern des Untergymnasiums die zustimmende Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters tragen. Die freien Gegenstände sind: Turnen, Zeichnen, Stenographie, Gesang; Französisch ist relativ-obligater Gegenstand (siehe ob. S. 69, 70). Die Theilnahme am Unterrichte in der Stenographie wird nur von der IV. Classe aufwärts gestattet. Durch die von der Direction ausgesprochene Zulassung zu einem freien Lehrgegenstande wird dieser für den Schüler insofern obligat, als er dem Unterrichte durch das ganze Semester beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleiße zu unterziehen hat. Der Rücktritt eines Schülers während des Semesters wird nur aus berücksichtigungswerten Gründen von der Direction gestattet. Das eigenmächtige Ausbleiben von einem solchen Unterrichte wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleißnote in Anrechnung gebracht.

#### **d) Schulgeld.**

Das Schulgeld beträgt halbjährlich 25 fl. und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters mittelst Schulgeldmarken, welche bei der k. k. Landeshauptcassa zwischen dem 8. und 25. eines jeden Monats zu haben sind, zu entrichten. Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, ist der fernere Besuch des Gymnasiums nicht gestattet.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Entrichtung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein Gesuch an den hochlöbl. niederösterreichischen k. k. Landesschulrath mit dem Gymnasialzeugnisse des letztverflossenen Semesters und einem legalen, nach dem vorgeschriebenen Formulare verfassten, nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten Mittellosigkeitszeugnisse bei der Direction überreichen. Das Semestralzeugnis muss mindestens die erste Fortgangsklasse und bezüglich des sittlichen Betragens die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“, hinsichtlich des Fleißes die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ enthalten. Bezüglich der Schüler der I. Classe gelten folgende Bestimmungen:

1. Das Schulgeld ist von den öffentlichen Schülern der I. Classe im I. Semester spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten.

2. Öffentlichen Schülern der I. Classe kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in Bezug auf sittliches Betragen und Fleiß eine der ersten zwei Noten der vorgeschriebenen Notenscala und hinsichtlich des Fortganges in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend“ zuerkannt wird, und

b) wenn sie wahrhaft dürftig sind, so dass ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich sein würde.

3. Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der I. Classe zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach erfolgter Aufnahme desselben bei der Direction jener Mittelschule, welche er besucht, ein Gesuch zu überreichen, welches mit einem (nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten) behördlichen Zeugnisse über die Vermögensverhältnisse belegt sein muss.

Zwei Monate nach Beginn des Schuljahres hat der Lehrkörper auf Grund der bis dahin vorliegenden Leistungen der betreffenden Schüler in Erwägung zu ziehen, ob bei denselben auch die unter Punkt 2 lit. a geforderten Bedingungen zutreffen.

Gesuche solcher Schüler, welche den zuletzt genannten Bedingungen nicht entsprechen, sind von dem Lehrkörper sogleich zurückzuweisen, wobei die Schüler aufmerksam zu machen sind, dass sie der Pflicht, das Schulgeld zu zahlen, innerhalb der in Punkt 1 normierten Frist nachzukommen haben.

Die übrigen Gesuche werden mit den entsprechenden Anträgen des Lehrkörpers ohne Verzug an die Landesschulbehörde geleitet, welche über dieselben entscheidet und dabei, wenn sie die Stundung bewilligt, zugleich die definitive Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das I. Semester unter der Bedingung ausspricht, dass das Zeugnis über das I. Semester den in Punkt 6 lit a der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1886, R. G. Bl. Nr. 100, bezüglich der Noten aus sittlichem Betragen und Fleiß sowie bezüglich der allgemeinen Fortgangsklasse festgestellten Forderungen genügt.

Trifft diese Bedingung am Schlusse des Semesters nicht zu, so hat der betreffende Schüler das Schulgeld noch vor Beginn des II. Semesters zu entrichten.

Die Entscheidung der Landesschulbehörde ist in angemessener Frist vor Ablauf des Termines für die Zahlung des Schulgeldes (Punkt 1) bekanntzugeben.

4. Jenen Schülern der I. Classe, welche im I. Semester ein Zeugnis der I. Classe mit Vorzug erhalten haben, kann auf ihr Ansuchen von der Landesschulbehörde die Rückzahlung des für das I. Semester entrichteten Schulgeldes bewilligt werden, wenn sie auf Grund der Erfüllung der im Punkt 6 lit. a und b der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1886, R. G. Bl. Nr. 100, ausgesprochenen Bedingungen die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das II. Semester erlangen.

Alle Schulgeldbefreiungen gelten nur so lange, als die Bedingungen fortdauern, unter welchen sie ordnungsmäßig erlangt werden konnten.

e) Verzeichnis der für das Schuljahr 1898/99 von den Schülern anzuschaffenden Lehrbüchern.

Religion.

a) Katholisch. I. Cl. *Fischer*, Religionslehre, 24. Aufl., II. *Fischer*, Liturgik, 12. Aufl., III. *Fischer*, Geschichte der Offenbarung des A. B., 8. Aufl., IV. *Fischer*, Geschichte der Offenbarung des N. B., 8. Aufl., V. Dr. *A. Wappler*, Lehrbuch der kathol. Religion, I. Th., 8. Aufl., VI. Dr. *A. Wappler*, Lehrbuch der kathol. Religion, II. Th., 7. Aufl., VII. Dr. *A. Wappler*, Lehrbuch der kathol. Religion, III. Th., 6. Aufl., VIII. *Fischer*, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 7. Aufl.

b) Israelitisch. I., II., III., IV. Pentat., Hebr. Ausgabe des J. Schlesinger, Wien. *Mannheimer*, Gebete der Israeliten. III. und IV. *Wolf*, Geschichte Israels, 13. Aufl. V. Israelitisches Gebetbuch, Ausgabe des mähr.-schles. jüd. Lehrervereines, 5. Aufl. VI. Propheten II., hebr. Ausgabe der englischen Bibelgesellschaft. VII., VIII. Pentateuch, hebr. Ausgabe der englischen Bibelgesellschaft.

Latein.

In I.—VII. *Scheidler*, Lateinische Schulgrammatik, 2. Aufl.; in VIII. *Scheidler*, 1. Aufl. I. *Hauler*, Übungsbuch, 1. Abth., 13. Aufl., Ausgabe B; in II. desselben Übungsbuch, 2. Abth., 13. Aufl.; in III. *Haulers* Aufgaben, Casuslehre, 9. Aufl.; in IV. desselben Moduslehre, 6. Aufl.; in V. und VII. *Sedlmayer* und *Scheidlers* Übungsbuch, 2 Thele.; in VI. *Haulers* Stilübungen, 1. Abtheilung, 5. Aufl.; in VIII. dasselbe, 2. Abtheilung, 4. Aufl. — In III. Memorabilia Alex. von *Schmidt* und *Gehlen*, 7. Aufl.; IV. Caesar de b. G. ed. *Prammer*, nur 5. Aufl. und Ovid. carm. sel. ed. *J. Golling*, 2. Aufl.; V. Liv. partes selectae ed. *R. Bitschofsky*, Ovid. carm. sel. ed. *J. Golling*, 2. Aufl.; VI. Sallust. bellum Jug. ed. *Klimescha*, Cic. in Catil. orat. quattuor ed. *Kornitzer* (Gerold); VII. Ciceronis orationes: de imperio P., pro Archia; Laelius ed. *Kornitzer* (Gerold); VI. und VII. Vergili Maronis carmina selecta ed. *J. Golling*; VIII. Horatii carmina selecta ed. *J. Huemer*, 4. Aufl.; Taciti Germania ed. *Prammer*, 2. Aufl. (Hölder); Taciti opera I. ed. *Halm*. — Für III.—VIII. wird das lateinisch-deutsche Wörterbuch von *Georges* empfohlen.

Griechisch.

In III. *Curtius-Hartel*, Griechische Schulgrammatik, 22. Aufl., IV.—VIII. *Hintner*, Schulgrammatik, 4. Aufl.; in III. *Schenk*, Elementarbuch, 16. Aufl., in IV. und V. *Hintner*, Übungsbuch, 3. Aufl.; in V. und VI. *Schenkls* Chrestomathie aus Xenophon, 11. Aufl.; in VI.—VIII., *Hintners* griechische Aufgaben, 3. Aufl.; in V. Homeri Ilias ed. *Christ*; VI. dasselbe ed. *Dindorf-Hentze* (Teubner); in VI. *Hintner*, Herodots Perserkriege, 4. Aufl.; Homeri Odyssea in VII. ed. *Christ*, in VIII. ed. *Dindorf-Hentze*; VII. Demosthenes, ausgewählte Reden von *Wolke* (Tempsky), 3. Aufl.; VIII. Platos Apologie, Kriton und Euthyphron von *Christ* (Tempsky), 2. Aufl.; Sophokles' König Ödipus von *Schubert*, 2. Aufl. (Tempsky). — In V.—VIII. wird das griechisch-deutsche Wörterbuch von *Benseler* empfohlen.

Deutsch.

In I. *Wiedenhofer-Prosch*, Deutsches Lesebuch, I. Th., 3. Aufl.; in II. dasselbe, II. Th., 1. Aufl.; in III. dasselbe, III. Th., 1. Aufl.; in IV. dasselbe, IV. Th., 1. Aufl.; V.—VIII. *Kummer* und *Steyskal*, Deutsches Lesebuch, in V. wird die 7., in VI. die 5. Aufl. mit mittelhochdeutschen Texten, in VII. und VIII. die 4. Aufl. benützt; in I—IV. *Kummer*, deutsche Schulgrammatik, 3. Aufl.

e) Verzeichnis der

a) Katholische  
12. Aufl., III. *Fischer*  
geschichte der Offenbar  
Religion, I. Th., 8. A  
7. Aufl., VII. Dr. A.  
*Fischer*, Lehrbuch de

b) Israelitische  
*Mannheimer*, Gebete  
raelitische Gebetbuch  
pheten II., hebr. Ausg.  
Ausgabe der englisch

In I.—VII. Sc  
1. Aufl. I. *Hauler*, Ü  
buch, 2. Abth., 13. A  
Moduslehre, 6. Aufl.;  
VI. *Haulers* Stilübung  
— In III. Memorabil  
*Prammer*, nur 5. Au  
ed. R. *Bitschofsky*, O  
*Klimscha*, Cic. in Ca  
de imperio P., pro A  
carmina selecta ed. J  
Germania ed. *Prammer*  
das lateinisch-deutsch

In III *Curtius-F*  
grammatik, 4. Aufl.;  
Übungsbuch, 3. Aufl.  
VI.—VIII., *Hintners*  
selbe ed. *Dindorf-Hen*  
Odyssea in VII. ed.  
Reden von *Wolke* (Te  
*Christ* (Temptsky), 2.  
In V.—VIII. wird das

In I. *Wiedenh*  
Th., 1. Aufl.; in III.  
VIII. *Kummer* und S  
mit mittelhochdeutsch  
*Kummer*, deutsche Sel

lern anzuschaffenden

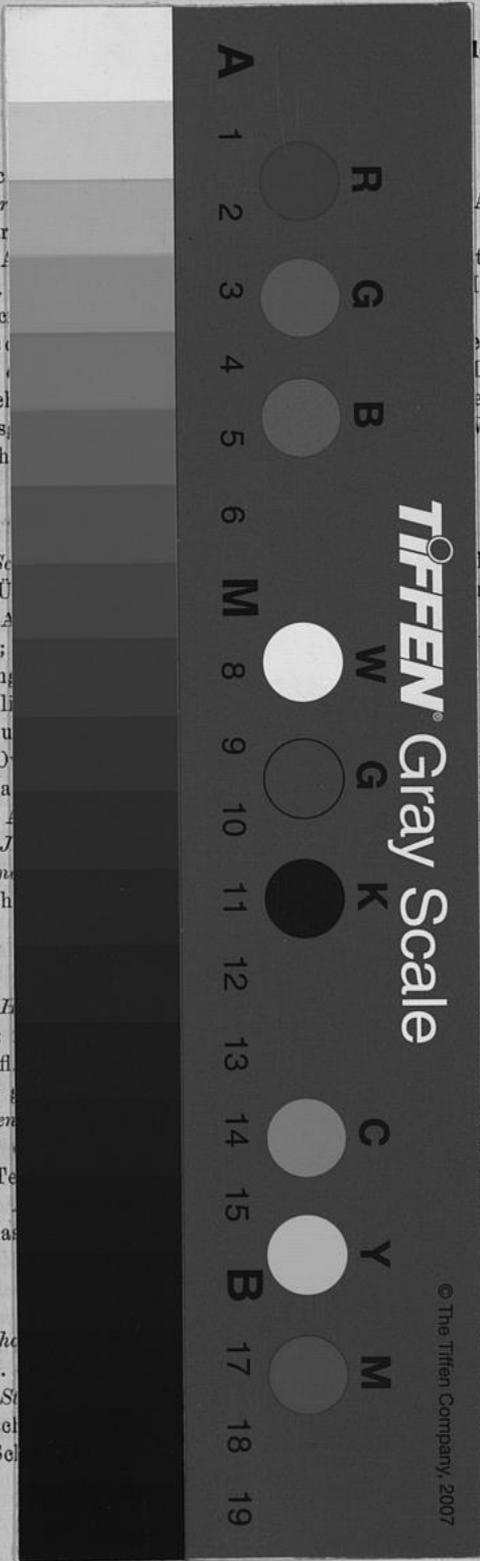
II. *Fischer*, Liturgik,  
Aufl., IV. *Fischer*, Ge  
Lehrbuch der kathol.  
thol. Religion, II. Th.,  
II. Th., 6. Aufl., VIII.

es J. Schlesinger, Wien.  
Israels, 13. Aufl. V. Is  
eines, 5. Aufl. VI. Pro  
VIII. Pentateuch, hebr.

I.; in VIII. *Scheidler*,  
in II. desselben Übung  
Aufl.; in IV. desselben  
bungsbuch, 2 Thle.; in  
2. Abtheilung, 4. Aufl.  
V. Caesar de b. G. ed.  
; V. Liv. partes selectae  
allust. bellum Jug. ed.  
I. Ciceronis orationes:  
nd VII. Vergili Maronis  
*Huemer*, 4. Aufl.; Taciti  
— Für III.—VIII. wird

—VIII. *Hintner*, Schul  
IV. und V. *Hintner*,  
Xenophon, 11. Aufl.; in  
das ed. *Christ*; VI. das  
kriege, 4. Aufl.; Homeri  
nosthenes, ausgewählte  
n und Euthyphron von  
2. Aufl. (Temptsky). —  
empfohlen.

fl.; in II. dasselbe, II.  
IV. Th., 1. Aufl.; V.—  
7., in VI. die 5. Aufl.  
fl. benützt; in I—IV.



© The Tiffen Company, 2007

### Geschichte und Geographie.

In II. *Smolle*, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums; in III. *Smolle*, Geschichte des Mittelalters; in IV. *Smolle*, Geschichte der Neuzeit, und *Hannak*, Österreichische Vaterlandskunde, Unterstufe, 11. Aufl.; in V. *Hannak*, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für Oberclassen, 4. Aufl.; VI. Geschichte des Mittelalters für Oberclassen, 4. Aufl.; VII. Geschichte der Neuzeit für Oberclassen, 4. Aufl.; VIII. Österreichische Vaterlandskunde für die höheren Classen, 1. Aufl. In I. *Umlauf*, Lehrbuch der Geographie, I. Curs, 5. Aufl.; in II. dasselbe, II. Curs, 5. Aufl.; in III. dasselbe; in I.—VIII. *Kozenns* Schulatlas, 37. u. 36. Aufl.; in II.—VIII. *Kiepert*, Atlas antiquus, 6. Aufl.; in III.—VIII. *Spruner*, Histor.-geogr. Schulatlas, 10. Aufl.

### Mathematik.

In I. und II. *Močnik*, Arithmetik, I. Th. in I. 35., in II. 34. Aufl.; in III. und IV. dieselbe, II. Th., 26., respective 25. Aufl.; in I. und II. desselben Geometrie, I. Th. 25., respective 24. Aufl.; in III., IV. II. Th., 20., respective 19. Aufl.; *Močnik*, Arithmetik für Obergymnasien in V. 25., in VI.—VIII. 24. Aufl.; *Močnik*, Lehrbuch der Geometrie in V. bis VIII. die 22. Aufl.; in VI. u. VII. *Schlömilch*, Logarithmen; VIII., *Adam*, Logarithmen.

### Naturwissenschaften.

In I. und II. *Pokorny*, Thierreich, 24. Aufl. und *Pokorny*, Pflanzenreich, 20. Aufl.; in III. I. Semester und in IV.: *Wallentin*, Grundzüge der Naturlehre, 4. Aufl.; III. II. Semester *Pokorny*, Mineralreich, 18. Aufl.; in V. *Scharitzer*, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie, 2. Aufl.; *Wrötschko*, Vorschule der Botanik, 5. Aufl.; in VI. *Graber*, Leitfaden der Zoologie (Tempsky), 3. Aufl.; in VII. und VIII. *Wallentin*, Lehrbuch der Physik, 11., respective 10. Aufl.

### Philosophische Propädeutik.

In VII. *Höfner*, Grundlehren der Logik, 2. Aufl.; VIII. *Lindner*, Empirische Psychologie, 12. Aufl.

### Lehrbücher für die nicht obligaten Lehrfächer.

**Französisch.** Wird den Schülern bekannt gegeben werden.

**Stenographie.** *Schiff*, Lehrgang der Stenographie (nach Gabelsberger), 7. Aufl.; *Schiff*, Stenograph. Übungsbuch, 5. Aufl.

Vor der Anschaffung anderer als der hier angeführten Auflagen wird gewarnt.

Wien, am 2. Juli 1898.

Dr. Gustav Waniek,  
Director.

Geschichte und Geographie

Die Geschichte der Wissenschaften ist ein weites Feld, das sich über Jahrhunderte erstreckt. In der Antike wurden die Grundlagen der Naturwissenschaften gelegt, während die Geographie sich mit der Beschreibung der Welt beschäftigte. Die Renaissance brachte eine Renaissance der Wissenschaften hervor, die bis heute andauert.

Methoden

Die Methoden der Wissenschaften sind entscheidend für die Qualität der Forschung. In der Geographie spielen Beobachtung, Messung und Kartographie eine zentrale Rolle. In der Naturwissenschaft sind Experimente und mathematische Modelle von großer Bedeutung.

Naturwissenschaften

Die Naturwissenschaften beschäftigen sich mit den Gesetzen der Natur. Die Physik untersucht die Materie und Energie, die Chemie die Zusammensetzung der Stoffe und die Biologie die Lebewesen. Die Geographie verbindet diese Disziplinen mit der menschlichen Welt.

Philosophische Probleme

Die Naturwissenschaften werfen philosophische Fragen auf, wie die Grenzen der Erkenntnis und die Rolle der Theorie. Die Geographie stellt Fragen zur menschlichen Wirkung auf die Umwelt und umgekehrt.

Lehrbücher für die nicht-obligatorischen Lehrkräfte

Die folgenden Lehrbücher sind für die nicht-obligatorischen Lehrkräfte geeignet. Sie bieten einen Überblick über die Geschichte und Geographie der Wissenschaften und sind leicht verständlich geschrieben.

Dr. Gustav Wankel  
Lehrbuch der Geschichte der Wissenschaften  
Lehrbuch der Geographie

Die folgenden Bücher sind ebenfalls empfehlenswert. Sie behandeln die Philosophie der Wissenschaften und die methodischen Grundlagen der Forschung in der Geographie und den Naturwissenschaften.



K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.